

# Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.30 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

## Amts-



## Blatt

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf., Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, Druck und Verlag von E. L. Sörster's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Vollung, Großröhrensdorf, Treinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortl. Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 35.

Sonnabend, 22. März 1913.

65. Jahrgang.

## Zum Auferstehungs-Feste!

Die Glocken  
Frohlocken  
Mit jubelndem Klang, —  
Es hallt  
Und schallt  
Von Vogelgesang!  
Grün blüht's aus den Tälern,  
Grün blüht's von den Höhen  
Im Schimmer der Strahlen:  
Der Venz will erstehn!

Nun zog das Leben in die starre Welt.  
Der Winter wich. Des Frühlings Saft regte:  
Mit seinem Sonnenschwert zerhieb der Held  
Was sich noch rings im Wintertraume wiegte!  
Der Tod verlor die Macht. Aus Gräbern hob  
Das neue Leben seine tausend Stirnen  
Und nahm die Blumen, die es fand, und wob  
Daraus den Kranz für Älter und für Jünger!  
Ein Auferstehungsfest voll Kraft und Macht  
Will in den Ostertagen sich verkünden,  
Will weisen neue, ungeahnte Pracht  
Den Zweifeln, den Jagenden, den Blinden!  
Denn was sich jetzt voll Leuchten offenbart  
Das ist ein Frühlingswunder leicht und zart. —

Aus Grabesnacht, aus Kreuzespein und Tod  
Erstand der Heiland uns zum ewigen Leben,  
Auf daß auch wir trotz aller Daseinsnot  
Nicht auf die Hoffnung auf Erlösung geben!  
Denn der den Kreuzestod für uns erlitt,  
Damit wir sündenlos und selig werden,  
Der will, daß wir mit Not und Sorge stritt,  
Den Lohn empfangen drüben und auf Erden!  
Voll Gnade ist er und voll Majestät,  
Und reich an Wundern, reich an Heil und Segen,  
Wer ihn vertraut, auf festem Boden steht,  
Wo tausend Frühlingsketten nun sich regen!  
Und daran sehen wir des Heilands Macht,  
Daß er lebendig steht aus Grabesnacht! . .

Wir lauschen  
Dem Rauschen,  
Das rings um uns schallt.  
In Kränzen  
Erglänzen  
Die Knospen im Walde!  
Nicht knüpft die Goldhande  
Um Hals und Geißt, —  
Willkommen im Lande  
Drum, Osterfest!

## Das Wichtigste.

Im deutsch-südwestafrikanischen Ambolande sind an der portugiesischen Grenze schwere Unruhen ausgebrochen.

Die Großmächte sollen beschloffen haben, den Balkanstaaten keine finanzielle Unterstützung mehr zukommen zu lassen.

Die Osterurlauben der österreichischen Marine sind telegraphisch wieder einberufen worden.

Barthou hat die Bildung des neuen französischen Kabinetts übernommen.

König Konstantin von Griechenland leistete gestern in der Deputiertenkammer den Eid auf die Verfassung.

Die Könige von Serbien und Bulgarien werden der Beisehung des Königs Georg beiwohnen.

Die montenegrinische Regierung hat auf den Schritt Oesterreich-Ungarns wegen Untersuchung im Falle Polio, Beschickung Skutaris und in Sachen "Skodra" eine ablehnende Antwort gegeben.

## Politische Wochenschau.

Raum eine friedfertigerer Persönlichkeit an hoher Stelle hat es gegeben, als König Georg von Griechenland und trotzdem fiel er durch die Hand eines wahnwitzigen Mordbrenners. Ein tragisches Geschick hat diesen König, der in seiner langen Regierungsperiode nicht allzu viel freudiges erlebte, just in einer Zeit hinweggerafft, wo ihm die Sonne des Glückes und Erfolges am Abend seines Lebens zu lächeln schien. In wenigen Monaten hätte König Georg sein fünfzigjähriges Regierungsjubiläum feiern können, nach welchem er sich vorgenommen hatte, seine Tage in Ruhe zu beschließen, fern vom politischen Weltgetümmel; aber es sollte anders kommen. An der Stätte, wo er glaubte, am Ziel seiner Wünsche angelangt zu sein, ist er einem grausamen Schicksal zum Opfer gefallen, wie es wohl niemand erwartet hat. Das Motiv der grausigen Tat ist noch nicht vollständig geklärt. Im ersten Augenblick hatte man geglaubt, daß ein Bulgare den König niedergestreckt habe und dieses Moment hätte in politischer Hinsicht leicht unangenehme Folgen nachschießen können, da trotz des Bündnisses das Verhältnis der Balkanländer untereinander keineswegs ein allzu freundschaftliches ist. Die ursprüngliche Vermutung trifft indessen nicht zu. Vielmehr hat ein griechischer Untertan die Tat begangen, wie es heißt ein geisteskranker Mann. Jrgend welche politischen Folgen, insbesondere eine Einwirkung auf die Beziehungen der Balkanmächte ist unter diesen Umständen nicht zu erwarten. Etwas anderes ist es freilich, ob nicht der Thronwechsel in Griechenland doch insofern von Einfluß ist, als er vielleicht den Friedensschluß beschleunigt.

Obwohl allenthalben die Sehnsucht nach Frieden vorherrscht, haben die Balkanstaaten sich bemüht gefunden, auf die Note der Mächte in Sachen einer Vermittlung, in ihrer Antwort Bedingungen zu stellen, die über alle Erwartungen hinausgehen. Diese so hochgespannten Forderungen haben begreiflicherweise bei den Mächten erhebliche Mißstimmung hervorgerufen. Tatsache ist aber, daß die Großmächte die Verbündeten haben wissen lassen, daß sie die Vermittlungsaktion nicht einleiten, wenn die Feindseligkeiten nicht eingestellkt werden.

In dieser Woche hatte Frankreich seine Sensation, das Kabinett Briand ist nicht mehr. Die Präsidentschaft Poincarés fängt gut an, ist doch auch das Mißtrauensvotum, das dem Ministerium in Sachen der Wahlreform durch den Senat zu teil wurde, ein indirekter Schlag gegen den neuen Präsidenten. Die durch den Senat erzwungene Demission des Kabinetts hat allenthalben lebhafteste Bestürzung hervorgerufen, zumal man durch diese Krisis eine Zuspitzung der inneren Lage und vor allen Dingen eine Gefährdung der Heeresvorlage erblickt.

Bei uns in Deutschland ist in dieser Woche die Heeresvorlage im Bundesrat zur Erörterung gelangt ohne daß freilich bisher authentische Mitteilungen in die Öffentlichkeit gelangt wären. Tatsache ist nur, daß über die Heeresvorlage an sich keinerlei Meinungsverschiedenheiten bestehen, ebenso wenig wie über die einmalige Vermögensabgabe, die nach neueren Meldungen auf drei Jahre verteilt werden soll.

## Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. (Ostern ist kommen!) Nach den trüben, langen und hangen Tagen des Winters kann es kaum ein schöneres und fröhlicheres Fest geben als das Auferstehungsfest. Eine holbe Heiterkeit entströmt ihm und teilt sich jedem mit, der sich davon will ergreifen lassen. Denzuleb ist es in allen seinen Einzelheiten und gern lassen wir uns von seiner österlichen Sonne durchwärmen und erfüllen; und aus diesem Grunde schon allein können wir das Auferstehungsfest gar nicht freudig genug begrüßen. Denn die Freude geht nun auf Erden um und macht sich vielfältig bemerkbar. Und man soll ihre blaue Blume pflücken, wo sie sich findet. Wo die Auferstehungsfreude im Lande jubelt, da ist frohe Zeit. Jeder zieht gewisser-

maßen einen neuen Menschen an, pflüpft sein Gewissen voll mit den denkbar besten Vorsätzen und schaut lächelnd in die Zukunft. Voll Knospen und Knospen steht die Welt. Schon haben sich erste zartgrüne Blätter entfaltet. Halme und schlichte Blumen weift der Boden auf und aus der Scholle strömt ein herber, frühlingsfrischer Duft. Die Vögel schmettern im Walde. Käfer summen und hier und da gaukelt auch schon ein farbenprächtig besüßelter Schmetterling im Sonnenglanze. Wahrlich, die Gräber haben sich geöffnet! Das Totgegläubte ist zum Leben auferstanden. Schaut doch nur hinaus! Aus Millionen Knospen lächelt es euch entgegen! Lauschet doch nur dem jubelnden Gesange der Vögel, dem Rauschen des Wassers, dem Wehen des Frühlingswindes! Oder versteht ihr etwa die Sprache der erwachenden Natur nicht? Kann sie deutlicher und herbedter sein als in diesen Ostertagen? Deffnet Herzen und Augen! Wer wollte sich dessen auch sträuben? Wir alle harriren ja sehnsüchtig dem Auferstehungs-feste entgegen, daß es seine Weihen über uns schütte und seine Segnungen ins Erdenland streue. Und nun ist es gekommen. Festlich haben ihm die Glocken den Ostergruß entgegengerufen. Festerstimmung durchzittert die Lande. Jedes Haus ist festlich geschmückt, das Osterfest würdig zu begehen. Jubelnde Freude erfüllt die Lüste mit froher Dankbarkeit für die Wunder, die wiederum aller Menschheit offensichtlich geworden sind, auf daß sie glaube, hoffe und vertraue. Denn so wie die Natur vom Winter, so soll auch die Menschheit vom Banne der Sünde befreit, gereinigt und erlöst werden. Und im heutigen Evangelium wie wunderstehtlich lesen sich die Stellen von der Auferstehung des Heilandes. Eine zarte Poesie ist über die Welt ausgegossen. Und alle die Bilder, alle die Gestalten, die hier auftauchen, sind lieblich und ehrfurchtgebietend zugleich. Geradezu dramatisch reiht sich Geschehnis an Geschehnis. Eine Steigerung des Erlebten hält alles in Atem. Fast ist es beim Lesen der heiligen Worte, als fühlten wir uns selbst in die Tage des Geschehens zurückversetzt, so plastisch und anschaulich geschildert. Und deshalb gehört zu einer richtigen Osterfreude auch ein eingehendes Studium der betreffenden Stellen der heiligen Schrift. Und nun zum Schluß für unsere verehrten Leserinnen und Leser der aufrichtige Wunsch, daß ihnen allen das Osterfest werden möge ein gesegnetes, frohes und glückliches!

Pulsnitz. (Neuer Tarif.) Die Barbieri und Friseur von Pulsnitz haben sich nun auch entschließen müssen, für ihre Leistungen eine kleine Preiserhöhung eintreten zu lassen, da die allgemeine Preissteigerung der Lebensmittel, Mieten zu dem bisherigen Tarif in keinem Verhältnis mehr stand. Der neue Tarif tritt am 1. April in Kraft, wie man aus dem Inserate in heutiger Nummer ersehen kann.

Pulsnitz. (Theateraufführung.) Auf die morgen, am ersten Osterfeiertag im Saale der Schützenhauses stattfindende Theater-Aufführung des Bürger-Jugend-Vereins „Andreas Hoser“ sei hierdurch nochmals empfehlend hingewiesen.

— („An mein Volk!“) Vor 100 Jahren, am 17. März 1813 erfolgte zu Breslau König Friedrich Wilhelms III berühmter Aufruf „An mein Volk!“ „Brandenburger, Preußen, Schlesier, Pommern, Litauer, Ihr wißt,“ so hieß es in dem Aufrufe, „was Euer trauriges Los ist, wenn wir den beginnenden Kampf nicht ehrenvoll enden. . . Selbst kleinere Völker sind für gleiche Güter gegen mächtigere Feinde in den Kampf gezogen und haben den Sieg errungen. Keinen anderen Ausweg gibt als einen ehrenvollen Frieden, oder einen ruhmvollen Untergang, auch diesen würdet ihr entgegen nehmen um der Ehre Willen, weil ehelos der Preuze und der Deutsche nicht zu leben vermag.“ Welch unendliche Begeisterung dieser Aufruf erweckte, davon kann sich unsere gegenwärtige junge Generation, können sich selbst diejenigen, die das Jahr 1870 erlebten, keine Vorstellung machen. Die Untertanen lösten sich auf, weil Studierende und Professoren zusammen die Waffen ergriffen, die oberen Klassen der Gymnasien wurden leer, die Regierungs-



Kollegien und die Gerichtshöfe schmolzen zusammen, der Kaufmann verließ sein Geschäft, der Handwerker die Werkstatt, der Landmann den Pflug. Alle Ständes- und Religionsunterschiede waren vergessen. In den Reihen der Freiwilligen stand der Prinz neben dem Bürgerlichen, der Protestant neben dem Katholiken und Juden. Ja auch der Jude eilte freudig herbei, obwohl er auch damals nicht gern gesehen war. So konnte ein Jude, namens Burg, der schon bei der Garde angenommen war, nur durch persönliche Verwendung des Prinzen August im Dienst bleiben und gerade dieser Jude zeichnete sich vor dem Feinde in so hervorragender Weise aus, daß er als erster Jude im preussischen Heere Major wurde. Ja vor hundert Jahren griff alles aus edelster Begeisterung zu den Waffen. Und diese Begeisterung für das Vaterland und den König war auch eine berechtigte, denn die schweren Jahre von 1806 hatten ja auch, was die sozialistischen Hezer gegen die Jahrhundertfeiern nicht zu wissen scheinen, gerade dem Volke Kostbares gebracht, hatten gebracht Freiheit den Kommunen, Freiheit dem Bürger, wie dem Bauer.

(Die schwarze Schar.) Nun sind gerade 100 Jahre verflossen, daß das erste Bataillon des von den Majors von Bülow, von Petersdorf und von Sarnowsky ins Leben gerufenen Freikorps, das wegen seiner schwarzen Uniform die schwarze Schar genannt wurde, gebildet war, denn der Tag seiner Formierung war der 23. März 1813. In diesem Freikorps war die waffenfähige Geisteselite vertreten. Was vor hundert Jahren an hervorragenden Männern der Wissenschaft und Kunst vorhanden war, das drängte sich in die Reihen der Bülowen. In ihnen kämpfte den Befreiungskampf der aus Magdeburg stammende Karl Friedrich Friesen, der Mitbegründer der deutschen Turnkunst, kämpfte der sächsische Helbenjüngling und Freiheitskämpfer Theodor Körner, kämpfte der aus Prignitz stammende, noch heute im Volke als der „Turnvater“ lebende Jahn, kämpfte neben Spantern und Poringiesen, die der Haß gegen den Korsen zum Eintritt bewogen hatte, eine ganze Tiroler Jägerkompanie unter Dr. Ennemoser und Nibel, ja kämpfte sogar die aus Potsdam gebürtige Helbenjungfrau Leonore Prohaska unter dem Namen August Renz, der es indessen ebensowenig wie dem Dichter Theodor Körner beschieden sein sollte, den glorreichen Tag von Leipzig zu erleben, denn schon am 16. September fand sie auf blutiger Wahlstatt den Heldentod. Zwar war es dem Bülowischen Freikorps nicht beschieden, unvergeßliche Heldentaten zu verrichten, aber Bülow's schwarze Schar lebt dennoch unentwegt im Gedankens des deutschen Volkes und mit Recht, denn ihre Bildung vor hundert Jahren trug recht wesentlich dazu bei, daß wir immer nur es konnte, begeistert zu den Waffen griff, damit endlich frei werde das Vaterland vom Tyrannensojche eines Fremdlinges.

(Zweiterlei Maß.) Während Frankreich's Chauvinisten nicht stark genug gegen Deutschland hezen und in ihren Bemühungen, gegen den verhassten deutschen Nachbar einen Schlag zu führen, kein Ende finden können, überschweben die großen Pariser Modehäuser, Wein- und sonstigen Firmen das deutsche Volk mit Offerten, in denen ihm die französischen Erzeugnisse als billiger und vor allem wesentlich besser angeboten werden als die deutschen Fabrikate. Das Peinlichste bei der Sache ist, daß die französischen Exporteure dem deutschen Publikum gegenüber noch immer gar zu leicht auf ihre Kosten kommen und oft gerade die besten und zahlungsfähigsten Gesellschaftskreise Deutschland zu ihren Kunden zählen. Dabei spielt es noch gar nicht einmal eine Rolle, daß die deutschen Erzeugnisse den französischen heutzutage völlig gleichwertig und natürlich auch am Orte billiger zu haben sind, als wenn sie erst aus dem Auslande bezogen werden müssen. Soviel nationales Selbstgefühl soll vielmehr jeder Deutsche besitzen, daß er es grundsätzlich ablehnt, einem Volke, das nur Revanchegedanken gegen uns hegt, die finanziellen Mittel zur Verwirklichung seiner Ziele zuzuführen.

Kamenz. (Osterreiten.) Einem alten Brauche gemäß, findet auch am diesjährigen Osterfeste im alten Zisterziensfrauen-Kloster St. Marienstern das herkömmliche Osterreiten statt, dem diesmal auch der König nebst den Prinzen und Prinzessinen des königlichen Hauses beizuwohnen gedenkt. Die Osterreiterprozession spielt sich in der Weise ab, daß unter dem Gesange wendischer Osterlieder etwa 200 Osterreiter in lebhafter Gangart paarweise in den Klosterhof einreiten und denselben dreimal umreiten.

Nabeberg, 20. März. (Motorwagenlinie.) Für die vom Finanzministerium geplante Motorwagenlinie Nabeberg-Bischofswerda hat die Stadt auf fünf Jahre eine Garantiesumme von jährlich 1500 M zur Verfügung gestellt, ebenso die Stadt Bischofswerda jährlich 900 Mark. Die Betriebsaufnahme steht nahe bevor.

Dresden, 19. März. (Russisches Schweinefleisch) ist vom Räte zu Dresden wiederum eingeführt worden und wird in 56 Fleischläden verkauft. Die Preise verstehen sich pro Pfund für Kopf und Spitzbein auf 30 Pfg., für Dickbein auf 60 Pfg., für Bauch auf 70 Pfg., für Scher und Sped auf 70 Pfg., für Schulter und Keule auf 90 Pfg. und für Ramm und Karree auf 95 Pfg. Die Preise verstehen sich ohne Zulage.

Dresden. (Obstverwertungs-Genossenschaft für das Königreich Sachsen.) Unter reger Beteiligung des Landesobstbauvereins wurde die „Obstverwertungs-Genossenschaft für das Königreich Sachsen“ gegründet. Geheimer Regierungsrat Dr. Uhlmann-Großhain, Vorsitzender des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen, leitete die Begründungsversammlung und wies in seinen Begrüßungsworten auf die bisherigen Maßnahmen zur Förderung des Obstabzages seitens des Landesobstbauvereins hin.

## Das zweite Quartal

des Jahres 1913 nimmt in Kürze seinen Anfang. Es wird fraglos ein hochbedeutungsvolles sein. Fordert doch die neue Heeresvorlage nicht weniger denn tausend Millionen Mark.

Diese Forderung ist die größte, die bisher gemacht worden ist. Ein jeder in Stadt und Land wird das Portemonnaie öffnen müssen, damit die erforderlichen Mittel für unsere schimmernde Wehr aufgebracht werden. Vornehmlich aber dürfte es sehr schwer für viele Landwirte, sehr schwer für viele Handels- und Gewerbetreibende werden,

die einmalige Vermögensabgabe aufzubringen. Daher sieht auch ein jeder in Stadt und Land den im April beginnenden Reichstagsverhandlungen mit der größten Spannung entgegen. Veräunnet daher auch keiner in Stadt und Land auf das zweite Quartal das Pulsnitzer Wochenblatt zu abonnieren.

denn das Pulsnitzer Wochenblatt wird auf das schnellste und eingehendste berichten über die Debatten und Beschlüsse des Reichstages, wie auch über die Debatten im Landtage. Das Pulsnitzer Wochenblatt wird auch berichten über die wichtigsten politischen Ereignisse im Auslande, denn noch immer stehen am politischen Horizonte drohende Kriegswolken.

Das Pulsnitzer Wochenblatt wird auch berichten am schnellsten und eingehendsten über alle neuen Geschehnisse in Stadt und Land, über alle Heimatsbestrebungen, denn es ist das Organ unserer teuren Heimat, das durch keine Großstadt-Zeitung ersetzt werden kann.

Das Pulsnitzer Wochenblatt ist aber auch ein hochinteressantes Familienblatt durch Publikation spannender, sittenreiner Romane, reizender Erzählungen, populär wissenschaftlicher Feuilletons und vornehmlich auch durch Publikation hochinteressanter Schilderungen aus der großen Zeit vor 100 Jahren.

Das Pulsnitzer Wochenblatt ist aber auch eine überaus wertvolle Lektüre für einen jeden in Stadt und Land, denn in dem Pulsnitzer Wochenblatt werden unter dem Titel: — Gesuchte Erben —

alle noch unbehoben liegenden Erbschaften, unter denen sich oft solche in Höhe von Hunderttausenden befinden, publiziert, wird im Briefkasten jedem in Stadt und Land gratis erteilt Auskunft in allen juristischen, sowie in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens. Schon aus diesem Grunde sollte ein jeder auf das Pulsnitzer Wochenblatt abonnieren denn wie oft ist nicht einem jeden ein guter Rat nötig,

Das Pulsnitzer Wochenblatt kostet vierteljährlich frei Haus durch unsere Boten Mark 1.30, an unjerem Schalter abgeholt Mt. 1.—

Der Verlag und die Redaktion des Pulsnitzer Wochenblattes.

Es habe sich jedoch als notwendig herausgestellt, noch weitere Schritte zu tun. Der Geschäftsführer des Landesobstbauvereins, Vordner-Dresden, referierte eingehend über die obstbaulichen Notwendigkeiten eines gemeinsamen Obstverkaufs und schloß kurz, wie der neue Geschäftsbetrieb gehalten werden könne, und Generalsekretär Knappa-Dresden, vom Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften im Königreich Sachsen, sprach über die volkswirtschaftliche Bedeutung eines genossenschaftlichen Zusammenschlusses. Nach Beratung der im Entwurf vorliegenden Satzungen meldeten sich ca. 50 Genossen an, die aus ihrer Mitte Herrn Ritterguts- und Plantagenbesitzer C. W. Niegisch-Niederjeschitz einstimmig zu ihrem Vorsitzenden wählten. Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Verwertung des von den Mitgliedern auf eigenem Grund und Boden erzeugten oder pachtweise geernteten Obstes (und bestimmter Gemüse) mittels gemeinschaftlichen

Geschäftsbetriebes und wird zur Verwertung kleinerer Posten zunächst ein Verkaufstand in der Hauptmarkthalle Dresden unterhalten werden. Jetzt hinzutretende Mitglieber sind von einem Eintrittsgeld befreit.

## Neueste direkte Meldungen

Wien, 22. März. (Zur Mediation der Mächte.) In hiesigen diplomatischen Kreisen will man wissen, daß die Großmächte für ihre Mediation folgende Beschlüsse gefaßt haben: Adrianopel fällt den Bulgaren zu. Dagegen wird die neue Grenze so abgesteckt, daß die Dardanellen der Türkei verbleiben. Die Frage der Kriegsentschädigung sowie die Skutari Frage wird ausschließlich von den Großmächten geregelt werden. Was die Kriegsentschädigung anbelangt, so wird sie dahin gelöst werden, daß sie bei Fortsetzung der von den Verbündeten zu übernehmenden türkischen Staatsschuldquote besonders berücksichtigt wird.

Wien, 22. März. (Einigung der Mächte in den Friedensvorschlägen.) Die Mächte haben sich in den Friedensvorschlägen, welche sie den Balkanstaaten machen werden, bereits geeinigt und diese Vorschläge dürften morgen den Balkanverbündeten überreicht werden. Die Vertreter der Großmächte haben den Kriegführenden den dringenden Rat erteilt, weiteres unnütziges Blutvergießen wenn irgend möglich zu vermeiden.

Genf, 22. März. (Eine Kotte Streckenarbeiter vom Zuge überfahren.) Ein Eisenbahnzug überfuhr bei Quatrecht eine Kotte Streckenarbeiter, wobei vier Mann auf der Stelle getötet wurden.

Paris, 22. März. (Der Luftstreiter Kampf der Franzosen in Marokko.) Der „Matin“ veröffentlicht ein Telegramm, das von einem Kampf in Abra (Marokko) zwischen Mauren und Franzosen spricht. Die Mauren wurden von dem bekannten marokkanischen Häuptling Ma el Amin angeführt. Die Franzosen wurden bei einer Quelle überrascht und hatten einen Leutnant und 26 Mann an Toten zu beklagen. Die meisten der gefallenen Soldaten sind Regent.

Paris, 22. März. (Der König von Rumänien über die dreijährige Dienstzeit.) Der bulgarische Korrespondent des „Echo de Paris“ hatte eine Unterredung mit König Carol von Rumänien. Dieser soll sich dabei u. a. geäußert haben: In Ihrem Lande vollzieht sich augenblicklich ein interessanter Umsturz. Das Gesetz für die dreijährige Dienstzeit ist notwendig, um eine gute Armee heranzubilden. Man könnte ja zur Not einen Soldaten in kürzester Zeit ausbilden, aber man würde doch nicht so Vollkommenes erzielen. Ich lege großen Wert auf die dreijährige Dienstzeit und würde sie in meinem Lande auch gerne einführen. Aber sie stellt große Anforderungen an das Land. Die Opferwilligkeit Ihres Landes gibt ein schönes Beispiel.

Paris, 22. März. (Das neue französische Kabinett.) Gestern ist es gelungen, das neue französische Kabinett zu bilden. Ministerpräsident ist Barthou, Minister des Äußeren Pichon, Minister des Inneren Alog, Kriegsminister Etienne, Marineminister Baudin, Finanzminister Doumont, Minister der öffentlichen Arbeiten Thierry und Minister für Post und Telegraphie Maffee. Heute Morgen wird sich das neue Kabinett dem Präsidenten Poincaré vorstellen und morgen früh wird die Ernennung im Amtsblatt bekanntgegeben werden. Ministerpräsident Barthou ist sehr erfreut, daß es ihm so schnell gelungen ist, ein Ministerium zusammenzubringen. Sonntag früh, spätestens Montag, wird der erste Ministerrat stattfinden. Darauf wird sich das neue Kabinett der Kammer vorstellen. Barthou sagte, daß er das Budget sobald als möglich einstellen werde. Die Einkommensteuer werden wir unterstützen und alle Kraft dafür einsetzen, um eine Einigung zwischen Kammer und Senat herbeizuführen. Betreffs der dreijährigen Dienstzeit ist unsere Meinung bekannt.

Paris, 22. März. (Herzog Montpensier, König von Albanien.) Wie verlautet, haben die Torpedoboote im Adriatischen Meer den Befehl erhalten, die Nacht des Herzogs von Montpensier, der sich zum König von Albanien ausrufen lassen will, zu verhindern, in einen albanischen Hafen einzulassen.

Athen, 22. März. (Eidesleistung König Konstantin.) Gestern vormittag gegen 10 $\frac{1}{2}$  Uhr erschien König Konstantin mit der Königin und dem Prinzen Alexander im Sitzungssaal der Kammer. Alle anwesenden Deputierten erhoben sich von ihren Plätzen. Der König hatte Generalsuniform und Trauerabzeichen angelegt. Der Metropolit sprach ein Gebet und dann die Eidesformel, die der König mit lauter Stimme wiederholte. Darauf unterzeichnete der König das diesbezügliche Dokument, das der Metropolit ebenfalls mit seiner Unterschrift versah. Die Anwesenden brachen in stürmische Hochrufe aus. Das Volk begleitete den König unter begeistertem Zurufen bis zum Palais.

Petersburg, 22. März. (Ein Chinesisch-japanisches Abkommen.) Hier ist die Meldung eingetroffen, daß dem japanischen Parlament ein Vertrag mit China zur Bestätigung vorgelegt worden ist, worin die Unverletzlichkeit des chinesischen Territoriums garantiert und die Zusammengehörigkeit der gelben Rasse betont wird. Als erste Folge dieser Abmachung soll seitens China die Einladung japanischer Offiziere in Aussicht genommen sein, welche die chinesischen Truppen an der mongolischen Grenze einbezogener sollen.

# Handelsschule zu Pulsnitz.

Beginn des neuen Schuljahres Montag, den 31. März 1913.

Aufnahmeprüfung findet Montag, den 31. März, nachmittags 5 Uhr im Zimmer 13 der Bürgerschule statt.

Anmeldungen hierzu sind bei Unterzeichneten unter Beibringung des Schulentlassungszeugnisses und der schriftlichen Einwilligung des Lehrherrn zu bewirken.

Der Unterrichtskursus ist 3-jährig, doch können Schüler aus dem Gewerbebestande auf Beschluß des Schulausschusses nach 2-jähr. erfolgreichem Besuche entlassen werden.

Lehrfächer: Handelswissenschaft und Wechselrecht. Handelsgeschichte und Geographie. Deutsche Sprache und Literatur. Kaufm. Korrespondenz. Schreiben mit Kontorarbeiten. Einfache und doppelte Buchführung. Kaufm. Rechnen. Englisch (als Wahlfach).

Stundenzahl einschließl. Englisch): Kl. III 9 Stunden, Kl. II 10 Stunden, Kl. I 7 Stunden.

Der Schulausschuss:

Stadtrat A. Cunradi.

Die Direktion:

Oberlehrer G. Heinrich.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich heute hieselbst **Rietschel-Straße 342** (1 Stockwerk) unter meinem Namen ein

### Maßgeschäft für Herrenbekleidung

sowie für **moderne Damen-Kostüme** eröffnet habe — Infolge langjähriger und praktischer Tätigkeit und Besuches der Deutschen Bekleidungs-Akademie zu Dresden habe ich mir als gelernter Fachmann gute Erfahrungen gesammelt, um eine geehrte Kundschaft durch tadellosen Schnitt und saubere moderne Bearbeitung der Kleidungsstücke bedienen zu können

Ich bitte deshalb höflich um Aufträge und verspreche, diese pünktlichst und gut zu mäßigen Preisen auszuführen.

Mit aller Hochachtung, ergebenst  
**Wenzel Cabrnöck,**  
Schneider.

## Haut-Bleichercreme

Chloroform Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzüglich erprobtes unschädliches Mittel gegen uneheliche Hauterkrankungen. Besteht aus Chloroform, Wasser, Glycerin und Parfüm.

In Pulsnitz: Königl. priv. Löwen-Apothek, S. Herberg, Mohrendrog., Bismarckpl. Central-Drogerie, Langestraße

Billige Preise! Grösste Auswahl!

# Linoleum

**Glattbraun** in 6 Qualitäten von 1.40 M pr. □m an  
**Rot, grün, grau, blau** in 3 Stärken.  
**Bedruckt, Parquett** und Teppichmuster.  
**Granit** in 2 Stärken. **Inlaid**, à 6, 4.50, 3.75 M pr. □m.  
Zurückgesetzte Muster à 4.50, 3.40, 2.90 M pr. □m.  
**Linoleum-Läufer** in 6 Breiten  
**Linoleum-Teppiche** in 5 Größen.

# Teppiche

Nur erste Fabrikate! Moderne Muster!  
135/200 170/235 200/300 250/350 400/500 cm.  
— — Vorteilhafte Angebote. — —

**Echt orientalische Teppiche**  
(prachtvolle Auswahl)

**Tisch- und Divan-Decken**  
Vorlagen Gardinen Placids Läuferstoffe Portièren Reise-Decken.

**C. Anschütz Nachf.**

Dresden-Altmarkt 15

Größtes Linoleum- und Teppich-Spezial-Haus.

## Karpfen Schleien

empfehle in großer Auswahl  
**R. Mierisch.**

## ff. hausschlachtene Blut- u. Fettleberwurst

bekanntester Güte empfehle  
**R. Mierisch.**

## Wer liebt

ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und blendend schönen Teint, der gebrauchte

## Stechenpferd-Seife

(die beste Milchemulsion- Seife)  
Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht  
**Dada-Cream**

welcher rote und rissige Haut weiß und samtweich macht. Tube à 50 Pf. bei  
**Felix Herberg, Max Jentsch.**

1 gutstehende Bruthenne

wird zu kaufen gesucht.  
Pulsnitz W. S. Nr. 79.

## Jung. Pferddecknet

sucht E. Mitsche, Friedersdorf.

## Zu verkaufen.

9 Zentner Sen zu verkaufen.  
E. Kleugel, Lichtenberg Nr. 101.

10-12 Zentner

## Roggen- flegelstroh

hat abzug. Obersteina Nr. 80.

## Ein paar Klöber

(Eische) 4,50 m lang 40 und 50 cm Mittenstärke sind zu verk.  
W. A. Witsche, Schießstr. Nr. 247.

## Stark. Arbeitspferd

(gutes Sattelpferd) zu verkauf  
Grünestr. 145.

Eine junge, starke, frischmelt.

**Kuh**  
(Zugkuh passend) steht zum Verkauf.  
Gersdorf Nr. 159.

## Ein Bulle

(Oldenburger Nachzucht) 1 Jahr alt, verkauft  
Schröter, Bischheim.

## Wirtschaftsofen

billig zu verkaufen.  
Gersdorf Nr. 129.

## Gutes Wiesenheu

ist zu verk. Obersteina Nr. 113.

## Gebirgs- und Verschönerungs-Verein für Pulsnitz und Umgegend.

Von den ausgegebenen Anteilscheinen wurden am 14. Februar 1913 zur Rückzahlung ausgelöst:

No. 72 84 87 95 98 116  
214 245 383 411 464 465.

Diese Anteilscheine sind spätestens bis 1. Juli 1915 beim Vereinskassierer Herrn Fabrikbesitzer Alwin Röschke zur Einlösung vorzulegen. Nach diesem Zeitpunkt gelten diese Anteile als verfallen.

Felix Herberg, Vorsitzender.

## Brennholz - Auktion. Hauswalder Revier.

Dienstag, den 25. März, vormittags 9 Uhr sollen in der Restauration „zu Waldesgrün“ in Röderbrunn

2 rm harte Rollen  
90 rm weiche Rollen u. Aeste  
175 rm weiches Schlagreisig  
218 rm weiche Stöcke

Forstorte: Rahlshöhe  
Wdt. 18 und 20 an der steinernen Bank und Durchforstungen Wdt. 16, 17, 18, 19 20 u. 21

bedingungsweise versteigert werden.  
Schloß Pulsnitz. Das von Helldorff'sche Rent- und Forstamt. Kaufe.

## Brennholz - Auktion. Häslicher Revier.

Mittwoch, den 26. März a. cr.

2 rm kieferne Scheite  
30 " " Rollen  
2 " " Stöcke  
177 " kiefernes Reisig  
65 kieferne Langhaufen

Forstorte:  
Oberholz, Folgestreifen, Seestück und Schäfereiteich.

Verammlung: 9 Uhr vormittags am Schäfereiteich.  
Reichsgräflich zu Stolberg-Stolbergsches Rent- u. Forstamt Brauna, Sa.

## Zur Frühjahrs-Saison

empfehle in reicher Auswahl

sämtliche Neuheiten in Kostüme - Stoffen  
Neuheiten in Blusen- und Ball-Stoffen  
Greizer Kleiderstoffe in aparten Neuheiten  
**Brant-Kleiderstoffe** in schwarz, mit schönem Seidenglanz, in weiß, Wolle, Alpaca, Halbseide. — —

Ein großer Posten Blusen in reiner Seide (nur aparte Muster).

Kleider-Leinen in einfarbig, gestreift, sowie mit Rante. ∞ ∞ ∞ Ein großer Posten Jacken- u. Blusen-Barchente reiche Auswahl und zu unerreicht billigen Preisen.

**Paul Herrlich, Pulsnitz**

Außere Schieß - Straße.

GUTHMANN'S ECHTE  
**Cosmos-Seife**  
DRESDEN Stk. 25 Pfg.

## Strenge Diskretion

geschäftliche Schwierigkeiten aller Art beseitige ich sofort streng diskret, gewissenhaft und reell, gestützt auf langjährige Erfahrungen.

Bücherrevisionen — Neueinrichtungen — Nachtragen und Ordnen vernachlässigter Bücher — Finanzierungen. Umwandlungen in G. m. b. H. — A. G. — Gen. m. b. H. etc. Große Erfolge! — Ia. Referenzen!

**tiemer, Bücherrevisor,**  
Dresden VII, Annenstraße 28. — Fernsprecher No. 6630.



**Hotel, Grauer Wolf**  
empfehlte seine gutgepflegten Biere und Weine  
sowie eine reichhaltige Speisen-Karte  
**Heute und folgende Tage Ausschank von echt Kulminator.**  
Hochachtungsvoll! Wilh. Kutzke und Frau.

**Hôtel Schützenhaus.**



Nur echt mit Fabrikmarke „GLOBUS“  
Name, Fabrik-Marke, Bild geschützt.  
Roesler & Co. Leipzig

Spezial-Ausschank  
**echt Münchener Hofbräu.**  
bringt seine Lokalitäten für die Osterfeiertage in empfehlende Erinnerung.

Prima Speisen á la Karte in gross. Auswahl.  
ff. Biere und Weine nur 1. Firmen.

**Syphonbier-Versand.**



Am 2. Osterfeiertag:  
**Grosse öffentl. Ballmusik**  
Anfang Nachmittag 5 Uhr.  
Hochachtungsvoll **G. Patitz.**

**Restaurant Kronprinz.**



Sonntag und Montag, den 1. u. 2. Osterfeiertag:  
**Großes öffentliches Preis-Kegeln.**

Über 125 wertvolle Preise und Prämien. 1 Preis 30 M usw. herab bis zum Einsatz. Formeln in barem Gelde und Wertgegenständen zur Auszahlung. Einsatz nur 35 Pfg. 3 Wurf in die Bollen — Gefegelt wird an beiden Tagen von 11 Uhr vorm. bis gegen 11 Uhr abends. — Nähere Bestimmungen hängen aus.  
Zu recht reger Beteiligung ladet hierdurch freundlichst ein  
mit Reglergruß „Gut Holz“ **Emil Thieme,**  
Mitglied des Sächsl. u. Deutschen Regler-Bundes.  
Bei dieser Gelegenheit halte ich gleichzeitig meine freundlichen  
angelegentlichst empfohlen und werde bemüht sein mit guten  
Speisen und Getränken zu bedienen.  
Hochachtungsvoll und ergebenst d. O.

**Waldschlösschen.**

empfehle für die Feiertage meine  
**Lokalitäten**  
zur gefälligen Benutzung. Hochachtungsvoll! **A. Rataj.**  
NB. **Bienenhonig,** garantiert rein, in 1 und 2 Pfund-Gläsern zu M 1.20 und 2.30 verkauft **D. O.**  
Gläser werden zurückgenommen.



**Gasthof Pulsnitz M. S.**  
Montag, den 2. Feiertag, von nachm. 4 Uhr an  
**grosse Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Paul Menzel.**



**Gasthof Vollung**  
Montag, den 2. Osterfeiertag, von nachmittags 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Rich. Sinde.**

**Gasthof zum Vergißmeinnicht, Niedersteina.**

2. Osterfeiertag: **Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein **Emil Oswald.**

**Gasthof zur „Weißen Taube“, Weißbach.**  
Am 2. Osterfeiertag, von nachm. 4 Uhr an



**Ballmusik.**  
Hierzu ladet freundlichst ein **E. Naumann.**



**Edison-Theater.**

1., 2. und 3. Osterfeiertag

**Va Banque**

Ein Abenteuerdrama aus der  
Lagunenstadt Venedig.

**Das Liebespaar im Wasser - Aeroplan.**  
Tolle „Max Linde“-Passe.  
Herrlich koloriert.  
Alles lacht! — Alles fliegt!

Außerdem das vorzügliche  
Programm bestehend aus  
Naturaufnahme, aktuellen Be-  
richten und komischen Bildern.  
Sonntag Anfang 2 Uhr. — Montag  
3 Uhr. — Dienstag 7 Uhr.  
— Gewöhnliche Preise. —  
Zu einem zahlreichen Besuch laden  
ergebenst ein **Oskar Winker und Frau.**



**V. D. H.**

Der Elbgau unter-  
nimmt mit seinen  
Lehrlings-Abtei-  
lungen am ersten  
Osterfeiertag von  
Pulsnitz aus einen **Tages-  
Ausflug** über den Schweden-  
stein-Eistra nach Kloster Marien-  
stern, zu welchem auch die  
Kollegen hiermit eingeladen  
werden. Abmarsch früh 1/2 8 Uhr  
vom Schützenhaus.

Kreisverein Pulsnitz.

**Windmühle Obersteina.**

Nächsten Sonnabend,  
den 29. März:

**Schlacht - Fest!**

Vormittags 9 Uhr Wellfleisch,  
mittags und abends Schweins-  
knochen mit Sauerkraut.  
Grüße, Leber- und Blutwurst  
gibts für schwere Geld, auch  
ist Gelegenheit zu einem Doppel-  
kopf oder Stat

**Zu einer Besprechung**

über Verschiedenes  
am 1. Osterfeiertag nachmittags  
4 Uhr in der Windmühle zu  
Obersteina ladet ergebenst  
ein **H. Godel.**  
NB. Diskussion ist erlaubt.

**Alles Schutttabluden**

an meinem Fabrikneubau  
verboten.  
**Paul Senf.**

**Miet-Gesuche.**

**Land - Wohnung,** 1. Etage,  
5 Räume u. Zub., freie Lage,  
findel. Haus, od. fl. Haus m.  
Garten v. pens. Beam. 1./7. od.  
1./10. zu mieten gesucht. Ang.  
mit Preis unter R 4 postlag.  
Weinböhla, Bez. Dresden.

**Gasth. Goldne Aehre, Friedersdorf.**

Sonntag, den 1. Osterfeiertag:

**Grosses Gesangs-Konzert**

mit theatralischen Aufführungen des Männergesangsvereins Friedersdorf.  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg. Kassenöffnung 7 Uhr.



Montag, den 2. Osterfeiertag:

**starkbesetzte Ballmusik.**

Es ladet freundlichst ein **M. Frenzel.**

**Stadt Dresden, Kamenz.**

2. Oster- **Grosser Kavalier-Ball.** Anfang  
Feiertag: **4 Uhr.**

Hochachtungsvoll! **Rudolph Koch.**

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief  
gestern Nacht 1 Uhr sanft nach kurzen aber schweren Lei-  
den unsere heissgeliebte, herzensgute Tochter

**Irmgard**

im 10. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies an

die tieftrauernden Eltern

Pulsnitz,  
23 März 1913.

**Postassistent Brückner und Frau,**  
Geschwister u. Grosseltern.

Die Beerdigung findet in Zittau statt

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied  
gestern früh sanft und ruhig meine liebe Gattin, unsere  
gute Mutter und Tochter

**Frau Marie Therese Hübner.**

Dies zeigt im tiefsten Schmerze hierdurch an

**der tieftrauernde Gatte Hermann Hübner**  
nebst Angehörigen.

Pulsnitz M. S., den 22. März 1913.

Die Beerdigung findet am 2. Feiertag, nachm. 1/2 3 Uhr,  
vom Trauerhause aus, statt.

**Todes-Anzeige.**

Gründonnerstag nachmittags 1/4 4 Uhr verschied plötz-  
lich und unerwartet infolge Gehirnschlag unsere liebe  
Gattin, Schwester, Schwägerin und Pflegemutter

**Frau Emilie Auguste Körner,**

geb. Ulrich

im Alter von 54 Jahren.

Dies zeigt schmerzerfüllt an  
Lichtenberg, den 21. März 1913

**der tieftrauernde Gatte Bruno Körner,**  
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 1. Osterfeiertag nachm.  
1/2 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden verschied Kar-  
freitag vormittag 8 Uhr unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

**Privatus Eduard Kayser**

im 78. Lebensjahre.

Dies zeigen allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an

Pulsnitz.

**die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am 2. Osterfeiertag, nachmittags 3 Uhr,  
vom Trauerhause aus, statt.

# Pulsnitzer Wochenblatt

Sonnabend, 22. März 1913.

1. Beilage zu Nr. 35.

65. Jahrgang.

## Oertliches und Sächsisches.

(Gesuchte Erben.) Es liegen bereit für Nachkommen und Anverwandte einer Kaufmannswitwe Vollmer, einer geborenen Christiane Krämer, deren Großeltern mütterlicherseits Johann Christian Langenbach und Marie Elisabeth Schmidt (auch Schmidlin) waren ca. 74000 Mark (E 138), einer Witwe Anna Elisabeth Fromman, Tochter eines Jakob Ruhn ca. 10000 Mark, erbberichtig sind insbesondere Nachkommen eines Johannes Ruhn, verheiratet mit Martha Elisabeth Wisch, eines Seibert Ruhn, verheiratet mit einer Martha Elisabeth Straß, einer Katharina Elisabeth Ruhn, verheiratet mit einem Johann Jost Schmidt, eines Johann Georg Ruhn, verheiratet mit einer Elisabeth Immel und einer Anna Elisabeth Ruhn (E 139), eines Statthalters Johann Ludwig Adolf Plümer, Sohn eines Johann Nikolaus Plümer aus seiner Ehe mit einer Katharina Dorothea Müller ca. 6000 Mark (E 140), einer Tischlermeisterwitwe Karoline Heyer, geborenen Stephan ca. 800 Mark (E 141), eines Ludwig Braumüller (auch Braumüller) ca. 370 Mark (E 142). In Mexiko liegt ferner eine Erbschaft für Nachkommen und Anverwandte einer Witwe Karoline Binger, einer geborenen Schilling (E 143), in der Schweiz eine solche für Nachkommen und Anverwandte eines Jean Gustav Schaeffer, Sohn eines Gustav Anton Schaeffer aus seiner Ehe mit Sophie Claudine Henriette Gaba (E 144). Es liegen ferner bereit Erbschaften für Nachkommen und Anverwandte einer ledig verstorbenen Anna van der Minden (richtiger Hoff) (E 145), einer ledig verstorbenen Anna Schreiber, Tochter eines Wertmeisters Georg Schreiber aus seiner Ehe mit einer Mathilde Franke (E 146), eines Steinbrechers Heinrich Hertrampf (E 147) eines Adam Biekmann (E 148) eines Buchdruckers Carl Friedrich Boehme (E 149) und einer Frau Marie von Kofschull, geborenen Tröder (E 150). Wer sich von unsern Lesern erbberichtig glaubt, der wende sich unter Beifügung von 50 Pfg. in Markten für entstehende Porto- und Schreibkosten an unsere Redaktion, die Auskunft gibt, wo die Erbschaft bereit liegt. Jeder Anfrage ist aber unbedingt die beige druckte Nummer beizufügen.

(Stabverlegungen.) Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs werden zum 1. Oktober 1913 verlegt der Stab der 3. Division Nr. 22 von Dresden nach Bautzen, der Stab der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47 von Leipzig nach Döbeln, der Stab der 3. Feldartillerie-Brigade Nr. 32 von Pirna nach Bautzen und der Stab des 14. Infanterie-Regiments Nr. 179 von Wurzen nach Leisnig, sowie das 1. Pionier-Bataillon Nr. 12 von Dresden nach Pirna.

## Tagesgeschichte.

Deutsches Reich, Berlin, 20. März. (Französische Phantasiennachrichten.) Das französische Telegraphenbureau ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die Newyorker Meldung der „Libre Parole“, wonach den männlichen Mitgliedern der deutschen Kolonien in Amerika Gestellungsbesehle mit der Weisung, sich jederzeit bereit zu halten, zugegangen seien, auf Erfindung beruht. Richtig wäre höchstens nur, daß dem einen oder dem anderen Mitgliede einer deutschen Kolonie in Amerika, soweit es sich nämlich um Reserveoffiziere handelt, wie in jedem Jahre um diese Zeit, so auch in diesem Jahre eine Mobilmachungsbeurteilung zugegangen ist.

Berlin, 21. März. (Ein Aufruf zu Gunsten der neuen Militärvorlage.) Nach einer Meldung der „Voss. Ztg.“ werden jetzt in Groß-Berlin bei prominenten Persönlichkeiten Unterschriften für einen Aufruf an die Patrioten zugunsten der neuen Militär- und Steuervorlagen gesammelt. In dem Aufruf soll verlangt werden, daß der Reichstag die militärischen Forderungen bewilligt und um die Art der Deckung nicht mit der Regierung habert. Wir glauben, so schreibt das genannte Blatt, daß sich der Reichstag schwerlich durch ein derartiges Pronunciamiento von seiner ernsten Pflicht abhalten lassen wird, die ihm gemachten Vorlagen zu prüfen und die Deckungsvorschläge auf ihre dauernden Wirkungen zu untersuchen.

Braunschweig, 20. März. (Die Reise des Herzogs von Cumberland verschoben.) Die Reise des Herzogs von Cumberland nach Potsdam ist, wie die Braunschweiger neuesten Nachrichten zuverlässig erfahren, bis nach der Beisehung des Königs von Griechenland verschoben worden.

Italien, Rom, 21. März. (Kein Osterurlaub für italienische Marinesoldaten.) Nach Meldungen hiesiger Blätter ist der Osterurlaub den Marinesoldaten entzogen worden. Man bringt dies mit der österreichischen Flottendemonstration in Zusammenhang. — „Giornale d'Italia“ fürchtet, daß das offizielle österreichische Dementi nur den Zweck hat, den wahren Wert der Demonstration zu verheimlichen.

Frankreich, Paris, 20. März. (Das neue französische Kabinett.) Alles deutet darauf hin, daß das neue Kabinett von Barthou und Pichon zusammengestellt werden wird. Beide haben bereits eine Bitte ausgestellt. Pichon selbst wird das Portefeuille des Auswärtigen übernehmen. Dupuy wird ebenfalls dem neuen Kabinett beitreten. Weiter verlautet, daß das Ministerium des Krieges und der Marine Fachleuten übergeben werden soll, man spricht von

General Pau und Admiral Boue de Lapeyriere. Ferner werden dem Ministerium noch Viviani und Dheron. Barthou wurde heute in das Elysée berufen.

England, London, 20. März. (Großfeuer.) Das Landhaus der Lady White am Windsor Park wurde heute Nacht von Suffragetten völlig eingäschert. Es ist dies das erste Mal, daß diesen Weibern ein zur Zeit bewohntes Haus zum Opfer fällt.

Griechenland, Athen, 20. März. (König Konstantin in Athen.) König Konstantin ist heute früh 8 Uhr hier eingetroffen. Er wurde von einer zahlreichen Menschenmenge mit ergrühtem Schweiß begrüßt. Die Mitglieder des Kabinetts hatten sich nach Phaleron begeben.

Athen, 21. März. (Bereidigung des neuen Königs.) Zu der für heute angeetzten Bereidigung des Königs Konstantin in der Kammer wird an der Ausschmückung des Parlaments fleißig gearbeitet. Den Verfassungseid wird der König auf ein in Gold gebundenes Evangelium leisten.

Türkei, Uesküb. (Die Greuelthaten der serbischen Truppen.) Die albanische Korrespondenz erhielt aus zuverlässiger albanischer Quelle folgenden Bericht aus Uesküb: In der Umgebung von Uesküb haben die serbischen Truppen furchtbare Greuelthaten an der Bevölkerung der von ihnen besetzten Gebiete begangen. In hiesigen europäischen Kreisen haben insbesondere folgende verlässliche festgestellten Vorfälle Entrüstung erregt. Serbisches Militär, das in dem Dorfe Schaschara einzog, vergewaltigte, nachdem alle Männer und Knaben des Ortes entfernt waren, die Frauen und Mädchen des Dorfes. Daselbe Verfahren verübten die serbischen Soldaten in dem Dorfe Letnica. Es war besonders hervorgehoben, daß sowohl Schaschara als auch Letnica eine rein slavisch-katholische Bevölkerung habe. Schaschara ist bewohnt von über 100 Familien. In 29 Dörfern des Karadag wurden 280 Gehöfte muslimischer Albanier niedergebrannt. Alle männlichen Einwohner, die nicht geflüchtet waren, wurden ergriffen und getötet. In Lefer wurde eine alte Frau gemeinsam mit ihrem katholischen Diener lebendig verbrannt. In verschiedenen anderen Dörfern wurden circa 288 Männer getötet. Das Elend der Bevölkerung ist sehr groß. In einem anderen Dorfe haben die Serben einen Mann, eine alte Frau und zwei Kinder lebendig verbrannt. In Presta erschlug ein Muselman eine Frau, deren Mann man weggeführt hatte. Die Serben branten darauf das ganze Dorf, 90 Gehöfte nieder. Die Grausamkeiten der Serben richten sich in der Hauptsache gegen Muselmanen und Katholiken.

Skutari, 21. März. (Die Lage in Skutari.) Wie in hiesigen informierten Stellen bekannt wird, sei die Lage von Skutari sehr bedenklich. Infolge des heftigen Bombardements soll die Stadt in Flammen stehen und 80000 Mann Serben und Montenegriner bereiten den Generalsturm vor, der den Fall der Festung bringen kann. Die Angreifer beeilen sich, zum Ziele zu gelangen, ehe noch ein Beschluß der Großmächte die Einstellung der Feindseligkeiten herbeiführen kann.

## Aus aller Welt.

Berlin, 20. März. (Tragischer Tod eines Ehepaars.) In der kleinen Ortschaft Steinbeck (Oberbarnim) brach in einer Branntweinbrennerei ein gewaltiges Feuer aus, das trotz der verzweifelten Anstrengungen der Feuerwehren sämtliche Gebäude in Schutt und Asche legte. Hierbei fand der Verwalter der Fabrik, Wilhelm Walbern, der sich erst vor zwei Monaten verheiratet hatte, auf tragische Weise der Tod. Als man der jungen Frau des Verunglückten diese Nachricht überbrachte, begab sie sich auf ihr Zimmer und nahm aus Verzweiflung Gift. Herzliche Hilfe war sofort zur Stelle, sie konnte aber das fliehende Leben nicht mehr aufhalten.

München, 21. März. (Die Verhaftung der Juwelenträuber.) Heute Nacht ist es der Polizei mit Hilfe eines Berliner Kriminalkommissars gelungen, in einem Hotel am Bahnhof die Juwelendiebe zu verhaften, welche vor einigen Tagen in einem Berliner Kinematographentheater einer russischen Gräfin Juwelen im Werte von über 125000 M. raubten. Es handelt sich um den früheren Leutnant Kolberg und eine Frau Pfeffer. Die Verhafteten werden nach Berlin gebracht werden.

Rassel, 20. März. (Sturm und Schneefall.) Nach einem orkanartigen Sturm setzte hier heute nachmittag heftiger Schneefall ein. Auf den Höhen liegen bereits beträchtliche Mengen Schnee.

Hannau, 20. März. (Die Typhuserkrankungen in Hannau.) Die Typhuserkrankungen im Eisenbahnregiment Nr. 63 gehen ihrem Ende entgegen. Es befinden sich nur noch 18 Leicht- und 2 Schwererkrankte im Lazarett, bei denen aber Hoffnung auf baldige Genesung besteht. Im ganzen hat die Krankheit 20 Opfer gefordert.

München, 20. März. (Personalveränderungen in Bayern.) Wie die „Morgenzeitung“ meldet, habe der Kriegsminister Freiherr von Kreß den Wunsch geäußert, von seinem Posten als Kriegsminister enthoben und zum kommandierenden General des 1. Armeekorps ernannt zu werden. Für den Posten des Kriegsministers sei der jetzige Kommandeur der 6. Bayerischen Division, Generalleutnant Kylaner anzuersuchen. Der Kriegsminister von Kreß ist gestern beim Prinzregenten zum Vortrag empfangen worden, was vermutlich mit diesen Personalveränderungen in Zusammenhang steht.

Karlsruhe, 20. März. (Die Katastrophe des verunglückten Militärluftschiffes „L. Z. I.“ hat sich nach Berichten von Augenzeugen wie folgt zugetragen: Nachdem das Luftschiff schon längere Zeit gut verankert liegen hatte, neigte sich gegen 7,15 Uhr die Spitze scharf gegen den Boden, infolge des heftigen Sturmes. Gleichzeitig faßte ein heftiger Sturm das Gerippe und in wenigen Minuten war es in drei Teile gebrochen, während die Motoren und die in der Gondel befindlichen Apparate anscheinend unbeschädigt blieben. Mannschaften des hiesigen Telegraphenbataillons sind damit beschäftigt, die Apparate, Motoren usw. wegzuschaffen. Die meteorologische Station Karlsruhe hatte den Führer davon verständigt, daß sie von ihrer Landung auf dem Karlsruher Exerzierplatz absehen müßten, da innerhalb zweier Stunden der Wind einen böigen Charakter annehmen würde. Diese Benachrichtigung erreichte die Führer zu spät, so daß die Landung schon erfolgt war. Diese hätte übrigens auch infolge eines Motordefektes und Benzinmangels, der durch die 20-stündige Fahrt eingetreten war, erfolgen müssen.

London, 20. März. (Eigenartiges Zusammenreffen.) Ein Schottländer verließ vor 23 Jahren seine Heimatstadt, um sich nach Kanada zu begeben. Sein jüngerer Bruder trat vor 14 Jahren ebenfalls die Reise nach dort an. Vor einigen Monaten begaben sich beide auf die Heimreise und benutzten beiden das gleiche Schiff. Sie schlossen auf der Fahrt Freundschaft, ohne sich jedoch zu kennen. Erst als sie sich im Hause ihrer Mutter gegenüberstanden, erkannten sie sich.

Petersburg, 21. März. (Russische Räuberbanden.) Aus Warschau wird telegraphiert: Unbekannte Banditen drangen in das Haus des Landbesizers Benolinski. Dieser und seine Arbeiter, alle mit Revolvern bewaffnet, setzten sich den Eindringlingen entgegen und leisteten Widerstand. Benolinski und ein Arbeiter wurden erschossen, ein anderer schwer verwundet. Als die Tochter Benolinskis, die mittels Fuhrwerk Gendarmen herbeigeholt hatte, in der Wohnung ihres Vaters eintraf, waren die Banditen verschwunden.

Newyork, 21. März. (Ein Haus in 25 Postpaketen.) Der „Daily Chronicle“ sagt: Die Amerikaner haben es fertig bekommen, ein ganzes Haus per Post zu versenden. Es handelt sich um ein Haus, das für die Ausstellung im Colosseum in Chicago bestimmt ist. Das ganze Haus war in 25 Postpaketen verpackt.

Warschau, 21. März. (Kampf mit Räubern.) Räuber überfielen das Schloß der Witwe eines berühmten Kunstmalers in einem in der Nähe von Warschau gelegenen Orte und nahmen mit, was nicht niert und nagelfest war. Der Schwager der Frau, ein Gutbesitzer, verfolgte mit einigen Nachbarn die Banditen. Die Räuber nahmen Rache für die Verfolgung. Sie überfielen plötzlich das Schloß des Gutbesizers. Obwohl der Besitzer sich mit seiner Dienerschaft verteidigte, wurde er erschossen. Ein Diener und ein Pferdenecht wurden ebenfalls getötet. Die Tochter des Gutbesizers erlitt schwere Verletzungen.

## Vermischtes.

(Der Wahnsinnige in der Barbierstube.) Am Freitagabend trat in Pantow bei Berlin ein fremder Mann in ein Barbiergehäuse in der Mühlentstraße. Ohne ein Wort zu sagen, nahm er auf einem Stuhl Platz, und der Barbier setzte den Fremden ein, legte das Messer an seine Kehle und rasierte ihn. Als der Barbier mit seinem Geschäft fertig war und mit der Ruderquaste an den Fremden herantrat, um der Schönheit des Mannes den letzten weichen Akt zu geben, zog der seltsame Gast plötzlich einen Revolver und erklärte, er werde mit Kugeln zählen. Als nacheinander der Barbiergehilfe und die Frau in den Baden traten, wurden auch sie bedroht. Endlich verließ der unheimliche Mensch, die Waffe vor sich haltend, den Baden. Als er auf der Straße sah, daß er von einem Polizisten und mehreren Passanten verfolgt wurde, gab der Flüchtling Feuer, ohne zu treffen. Schließlich gelang es, den Mann zu überwältigen. Er war ein Sträflinger, der aus einer Werkstatt entflohen war.



### Zum Balkankrieg.

Auf fruchtbareren Boden scheinen die Bemühungen der Großmächte gefallen zu sein: Die Türkei nimmt die von der Londoner Vorkonferenz aufgestellten Friedensbedingungen an. Wohlverstanden die Londoner Vorschläge und nicht die der Balkanstaaten. Zwar würde damit Adrianopel den Verbündeten ausgeliefert, aber durch die Grenzlinie San Stefano—Mariza—Gros bleibt sowohl das ägäische, wie das Marmarameer den Balkanstaaten verspart, verbleibt aber zugleich die Türkei im europäischen Staatsgebilde.

Am Montag früh sind aus dem österreichischen Kriegshafen Pola zwei Divisionen in der Richtung nach dem Süden ausgelaufen. Die erste Division bestand aus den Schlachtschiffen „Erzherzog Franz Ferdinand“, „Prinz“ und „Radezzki“. Die zweite Division besteht aus dem großen Kreuzer „St. Georg“ und dem kleinen Kreuzer „Spann“. Die Order zum Auslaufen ist um Mitternacht in Pola eingetroffen. Mit den beiden Divisionen sind mehrere Hochsee-Torpedoboote und Torpedobootzerstörer ausgelaufen. Man bringt diese Maßregel in Zusammenhang mit der Behinderung eines österreichisch-ungarischen Dampfers in Giovanni di Medua und der Beschießung des Europäerquartiers in Stutari.

Im Auswärtigen Amte in Berlin liegt, wie unser Berliner Vertreter erfährt, eine nähere Meldung über das angeblich beabsichtigte Vorgehen Oesterreich-Ungarns gegen Montenegro nicht vor. Auch von der Absicht Oesterreich-Ungarns, eine Flottendemonstration zu veranstalten, ist dort nichts bekannt. Wenn man auch annehmen kann, daß die österreichische Regierung wegen der von Montenegro begangenen Verletzungen des Völkerrechts ernste Vorstellungen und Forderungen in Cetinje erheben wird bezw. erhoben hat, so darf es doch wohl, meint man in Berlin, als sicher gelten, daß Oesterreich-Ungarn, bevor es weitere Schritte unternimmt, die zu einem scharfen Konflikt mit Montenegro führen könnten, die anderen Mächte vorher davon unterrichtet. In dieser Voraussetzung werde man gut tun, den Marinelageberichten aus Wien sich einigermassen skeptisch gegenüberzustellen.

#### Vorgehen der Türken bei Tschataldscha.

Bera, 20. März. Die hier eintreffenden Nachrichten von Tschataldscha sind vom politischen und militärischen Standpunkte aus sehr befriedigend. Eine große Anzahl wichtiger strategischer Punkte z. B. Radikby, Sebaskby, Kalifakby und Akalan sind von den ottomanischen Truppen wieder besetzt worden. Der Besetzung von Kabakja mißt man in hiesigen politischen Kreisen größere Bedeutung bei, da hierdurch die Versorgung der bulgarischen Truppen an der Marmarastüste mit Lebensmitteln außerordentlich erschwert wird. Die türkischen Truppen unterziehen sich den größ-

ten Anstrengungen. Infolge der letzten Erfolge der türkischen Waffen sieht man mit größter Zuversicht in die Zukunft. Der Großvezier verlampte gestern in seinem Hause die hier anwesenden Generale und wohnte mit ihnen alsdann einem Dankgottesdienst in der Moschee bei.

#### Die Stimmung in Saloniki.

Saloniki, 20. März. Fortwährend durchziehen starke Patrouillen die Stadt, dort herrscht überall Ruhe. Die gesamte Geschäftstätigkeit stockt, alle Anstalten sind gesperrt. Infolge Mitteilung der hiesigen Zeitungen an die Bevölkerung, daß der Attentäter ein Grieche sei, ist eine fühlbare Entspannung eingetreten, so daß weitere Ausschreitungen, die zu befürchten gewesen wären, falls der Verbrecher ein Türke oder Bulgare gewesen wäre, ausgeblieben sind. Die Bulgaren bedauern den Tod des Königs Georg allgemein, weil der Monarch ein Anhänger der Politik des Ministerpräsidenten Venizelos gewesen sei. — Die Leiche des Königs ist bereits einbalsamiert und aufgebahrt, doch wird der Zutritt zum Sarge keinem Fremden gestattet. Man erwartet zunächst die Dispositionen des neuen Königs Konstantin.

#### Zusammenstoß zwischen Serben und Bulgaren.

Saloniki, 20. März. Laut Meldungen aus Lesbos hat dort am Montag ein blutiger Zusammenstoß zwischen serbischen und bulgarischen Militär stattgefunden. Auch sollen dabei zwei der bedeutendsten Mitglieder der macedonischen Organisation getötet worden sein.

Italien sendet ein weiteres Kriegsschiff nach dem Ägäischen Meere.

Turin, 21. März. Der Kommandant des italienischen Geschwaders im Ägäischen Meere hat den Befehl erhalten, ein weiteres Kriegsschiff nach Saloniki zu senden. Es hat den Anschein, als ob man allgemein von der Notwendigkeit überzeugt sei, ein starkes internationales Geschwader im Ägäischen Meere zu haben, um die Interessen Europas genügend zu vertreten.

#### Vermischtes.

\* (Ein tragisches Frauenschicksal.) Die unglückliche Heldin eines berühmten Gerichtsprozesses, der vor 73 Jahren ganz Europa erregte und erschütterte, wird nunmehr zur Wiederherstellung ihrer Ehre aus dem Grabe heraufbeschworen. Marie Basarge war angeklagt, ihren Gatten vergiftet zu haben; 16 Jahre lang wurde vor dem Gerichtshof von Tulle die Affäre verhandelt, und obgleich die Angeklagte in herzerweichender Weise ihre Unschuld beteuerte, schienen die Verdachtsmomente doch so schwerwiegend, daß man zu einer Verurteilung schritt. Nachdem die unglückliche junge Frau in tiefster Erschöpfung, halb ohnmächtig,

auf einem Ruhebett liegend, heringebracht worden war, wurde ihr das Urteil verlesen: lebenslängliches Zuchthaus. Sieben Jahre lang war sie nun, fiebernd, krank und ganz gebrochen, in Montpellier eingesperrt; dann wurde sie in ein Krankenhaus übergeführt, um sie am Leben zu erhalten, und 1852 als eine Todgeweihte begnadigt, um nach zwei Monaten der Freiheit zu sterben. Ihre Freunde hatten stets an ihre Unschuld geglaubt, aber dann waren die Jahrzehnte dahingegangen und ihr tragisches Schicksal schien vergessen, bis der Senator Louis Martin vor einiger Zeit durch Zufall auf den Aktenband der jungen Witwe stieß und größtes Interesse an dem Verlauf des Prozesses fand. Auf seine Initiative hin ist nunmehr eine Wiederaufnahme des Verfahrens beschlossen, durch die den Männen der unschuldig Verurteilten wenigstens die Ehre wiedergegeben werden soll. Das Verdammungsurteil war hauptsächlich auf die Aussage des Sachverständigen Orfila erfolgt, der die Vergiftung nachgewiesen zu haben glaubte; ihm aber widersprach sogleich der berühmte Chemiker J. Raspail. Der Fortschritt der chemischen Wissenschaft hat nun in allem den Anschauungen Raspails recht gegeben, so daß der Glaube an einen Mord nicht mehr aufrechterhalten werden kann. So wird denn dies tragische Frauenschicksal noch nach dem Tode einen veröhnenden Abschluß finden.

\* (Kinematographenvorstellungen im Eisenbahnwagen.) Man kann in der Eisenbahn spazieren, man schläft in ihr, in seltenen Fällen gibt es auch Theatervorstellungen in der Eisenbahn, warum also soll die Eisenbahn den Reisenden nicht auch die Annehmlichkeit der Kinematographenvorstellung bieten, um ihnen die Langeweile zu vertreiben? Auf diesen Gedanken ist eine große amerikanische Eisenbahngesellschaft gekommen, und kurz entschlossen hat sie Sonderwagen bauen lassen, die fahrende Kinematographentheater vorstellen. Sie sind länger als alle übrigen; alle Reisenden sitzen darin natürlich in einer Richtung, so daß sie auf die Projektionsfläche sehen, die an einem Ende ausgespannt ist. Durch diese Einrichtung hat die Eisenbahngesellschaft ihren Konkurrenten vorläufig den Rang abgelaufen, jedoch wohl nur auf kurze Zeit, denn es ist nicht zu bezweifeln, daß andere Eisenbahngesellschaften in den Vereinigten Staaten ebenfalls Kinematographenwagen bauen lassen werden. Der Eisenbahnkinematograph hat sich vollständig bewährt: die Wiedergabe der Bilder leidet unter den Erschütterungen des Wagens, selbst bei der größten Geschwindigkeit, durchaus nicht, und die kinematographischen Apparate vertrauen das Schütteln ebenfalls gut.

#### Jugendpflege:

- I. Osterfeiertag, den 23. März: 4-6 Herr Schneider, 6-8 Herr Paufler, 8-10 Herr Classen.
- II. Osterfeiertag, den 24. März: 4-6 Herr Schwiebus, 6-8 Herr Wetters, 8-10 Herr Heymann.

# Nervenbalsam



Zu haben in den Apotheken!

Ab Dienstag, den 25. d. M. und folgende Tage gelangen zu Dresden-A., Marschallstraße 34, part und I. Etage, große Posten **neue Möbel** zum Verkauf. Soweit das Lager reicht, verkaufe Polstergarnituren, solide Arbeit, v. 95 M., Sofas von 30 M., Chaiselongues von 20 M., Stege, Serviers, Bauern- und Nähtische, 1- und 2-Zug-Tische. Große Posten Rohrlehn- und Lederstühle, Nußbaum und Eiche Buffets, nur echt, von 100 M. an, echte Salons und Bücherchränke, Kleider-, Garderobe- und Wäschechränke, Vertikals, Herren-Schreibtische, mit und ohne Aufsatz, von 40 M., Nußbaum Trumeaux (geschl. Glas), von 28 M., Pfeiler- und Sofa Spiegel, von 2 M., gemalte Bettstellen mit guten Federmatratzen, von 24 M., 28 echte Bettstellen, in Nußbaum und Eiche, Schlafzimmer, echt und gemalt, von 145 M., moderne Musterküchen, v. 48 M., einzelne Küchen-Möbel, 1 Posten Vorkaalgarderoben, echt Eiche, von 145 M., 10 Gebett neue Federbetten, 1 Lager Herren- und Speisezimmer, nur in echt Eiche, 4 komplette Mahagoni-Salons, 60 Reformbetten.

Für Brauleute ganze Wohnungs-, Hotel- und Villen-Einrichtungen, solide u. billigste Einkaufsquelle. 34 Marschallstr. 34, part und I. Etage. Dresden-A. — Telefon 1225. **Max Jaffé.**

## Visiten-Karten

(auch apparte Neuheiten) fertigen sauber und schnellstens zu billigen Preisen

**E. L. Försters Erben.**

### Offene Stellen.

Mehrere tüchtige **Erdarbeiter**

sofort gesucht. Zu erst. i. Tunnel Schützenhaus

**Tüchtige Akkord-Erdarbeiter**

sucht zum sofortigen Antritt Emil Kleinstück, Pulsnitz M. S.

**1 Färbereiarbeiter**

sowie ein junger Bursche zu leichter Arbeit sofort gesucht. J. W. Meyer.

**Einen Arbeiter,**

der mit landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut ist, sucht J. L. Böschke, Töpfermeister.

**Junger Bursche**

für Pferde- und Gartenarbeit wird angenommen Rutscher Felix, Feldstraße.

## Inventar-Auktion und Grundstücks-Verkauf.

Donnerstag, den 27. März 1913 von nachmittags 1 Uhr an soll in der früher

### Dresslerschen Wirtschaft in Bretzig

sämtliches lebendes und totes Inventar, als:

- 4 starke Rube, 2 tragende, 2 neumelkende, 1 Särase, tragend, 2 starke Läufer Schweine, 2 Wirtschafts-Wagen mit Zubehör, 1 Handwagen (1 Dreschmaschine, 1 Schrotmühle, 2 Säckelmaschinen, sämtliche mit elektrischem Betrieb), 1 Reinigungsmaschine, 1 Dezimalwage m. Gewichten, 1 Schubkarren, 1 Schiebekock, 1 Ackerpflug, 1 Haken, 1 Extrawater, 4 Eggen, 1 Krautigel und verschiedenes andere mehr, sowie sämtliche

### Stroh- und Futtervorräte, Rüben u. Kartoffeln

meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Nach der Inventarauktion findet der

### Verkauf sämtlicher Grundstücke

sowie des schöngelegenen Restgutes statt.

Böhla und Kroppen bei Ortrand.

**Boeltzig und Meßerschmidt.**

## Landwirte!

Zu der am 27. März stattfindenden Wahl eines Vertreters und Ersatzmannes zu den Versammlungen der Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft werden für die königliche Amtshauptmannschaft Ramenz

**Herr Rittergutspachter Rentsch in Räckelwitz** und **Herr Gemeindevorstand Schmidt in Kindisch** vorgeschlagen.



## Seidenstoffe

Größtes Sammet- und Seidenlager in Sachsen.

### Julius Zschucke

Kgl. Sächs. Hoflieferant.

Spezialität:  
Braut- und Hochzeitskleider.

Solide Qualitäten.  
Mustersendung. Billige Preise.

Dresden, An der Kreuzkirche 2.

## Größtes Woll- Werkzeug

tausendfach erprobt  
Sparen Zeit u. Geld.  
Sinnreich konstruiert,  
elegant leicht.  
Gang. Solide Arbeit.  
Billige Preise von  
30 Mark an. Garantie Zurück-  
nahme. — Lieferung franco.  
Absolut kein Risiko. Prospekt  
für Wring-, Wasch- und  
Mangel-Maschinen gratis.

**Bernhard Hühner**  
Chemnitz i. Sa. 983

Verkaufsstelle, Max Greubig,  
Warenhaus Pulsnitz.

## Millionen gebrauchen gegen Husten

Heiserkeit, Katarrh, Ver-  
schleimung, Krampf und  
Keuchhusten

### Kaiser's Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse  
von Ärzten und  
Privaten verbürgen  
den sicheren Erfolg.

Neuherst bekömmliche und  
wohl schmeckende Bonbons

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu  
haben in Pulsnitz bei Felix  
Herberg, Mohren-Drogerie u.  
Max Jentsch, Central-Droge.,  
in Thorn bei Otto Gärtner

Einlagen  
verzinst mit

# 3 1/2

Prozent

## Sparkasse Bischofswerda

### Ueber Nacht nicht



aber nach wenigen Wochen  
verleiht Ihnen Germania-  
Pomade üppige Haarfülle.  
Machen Sie daher einen  
Versuch mit derselben, die  
in eleganten Kruken à M. 1.—  
echt zu haben ist bei:  
Max Haase, Friseur, Pulsnitz,  
Kurze Gasse.

# Ausstellungen

**Leibwäsche, Taghemden, Beinkleider, Untertaillen, Nachthemd, Unterröcke a. Renforcee od. Perkal m. 150**  
Stückerei od. Spitze Stk. M 32.- 25.- 20.- 15.- 10.- b.

**Tischwäsche, Tischtücher und Servietten in Halb- und**  
Reinleinen, moderne Muster, in verschiedenen  
Größen . . . Stück M 28.- 24.- 18.- 14.- 10.- bis 210

**Küchenwäsche, Handtücher, Halb- od. Reinleinen, 460**  
weiß od. grau Ditzd. M 20.- 16.- 12.- 9.- 7.- bis

**Wischtücher in Halb- und Reinleinen, kariert od.**  
glatt weiß . . . Ditzd. M 9.50 8.50 7.50 6.50 4.50 bis 210

Herstellung ganzer Ausstattungen, die in sachgemäßer  
Ausführung sauber genäht, gestickt und gewaschen  
zur Lieferung in kürzester Zeit übernommen werden

**Damen-Taghemden aus Hemdentuch, Renforcee**  
oder Batist, mit gestickter Passe, Stickerie oder 125  
Spitze . . . Stück M 14.- 11.- 9.- 6.- 4.- bis

**Damen-Beinkleider a. Hemdentuch, Madapolam od.**  
Batist, Bündchen od. Kniefasson, m. Bogen, Stickerie 125  
od. Spitze. Stück M 12.- 10.- 8.- 6.- 4.- bis

**Damen-Nachtsachen aus Wäschestoff oder Barchent,**  
mit Bogen oder Stickerie 135  
Stück . . . . . M 8.- 6.- 5.- 4.- 3.- bis

**Um vieles billiger:**  
Damen-Taghemden a. vorzüglichem Renforcee, 210  
Rumpf handgestickt in sortierten Mustern Stück M

## Weißes Waren - Wäsche

**Hemdentuche, verschied. Fadenstärken, gute be-**  
währte Eisäss. Qual. Met. M -95 -80 -70 -60 -50 b. 036

**Stangenleinen u. Damaste f. Kissenzüge, mod.**  
Streif. u. Must., 84 br. Met. M 1.90 1.60 1.40 1.15 - 30 b. 060

**Stangenleinen u. Damaste für Bettzüge, mod.**  
Streif. u. Must., 130 br. Met. M 2.90 2.60 2.10 1.75 1.25 b. 095

**Inletts in einfarbig rot, blau u. rot-rosa gestreift,**  
gute federdicke Qualitäten, 84 cm breit M 2.70 bis 100

115 cm br. M 2.80 bis 130 cm br. M 4.- bis 160

**Dowlas, Halb- u. Reinleinen f. Betttücher, sol. Qual.,**  
148 b. 200 cm br. Met. M 5.- 4.- 3.- 2.60 1.80 bis 105

**Kopfkissen, Linon, Stangenleinen oder Damast,**  
fertig genäht, zum Knöpfen, Größe 72/84 cm 115  
Stück . . . . . M 3.10 2.80 2.- 1.60 1.45 bis

**Dekorbett-Bezüge, Linon, Stangenleinen oder Damast,**  
fertig genäht, zum Knöpfen, Größe 130/195 cm 400  
Stück . . . . . M 11.70 10.50 7.40 6.- 5.40 bis

**Betttücher, Dowlas od. Halbleinen, fertig gesäumt,**  
Größe 150/225 cm Stück M 5.- 4.50 4.- 3.65 3.- bis 240

**Um vieles billiger:**  
Tischtücher aus Halbleinen, in verschiedenen 225  
Mustern, Größe 127/165 cm . . . . . M

## Teppiche - Möbelstoffe

**Deutsche Teppiche in Haargarn-Gewebe, originelle**  
Muster in aparten Farbensamstellungen. Sehr  
praktisch im Gebrauch. Größe 250/350 cm M 75.- 3500  
68.- bis 50.-. Größe 200/300 cm M 50.- 42.- bis

**Deutsche Teppiche in Axminster Gewebe. Größe**  
250/350 cm M 104.- 78.- bis 63.-. Größe 200/295 cm  
M 69.- 42.50 bis 39.-. Größe 174/236 cm M 47.- 1100  
29.- bis 19.-. Gr. 135/200 cm M 23.50 18.50 bis

**Deutsche Teppiche, pa. Tapestry u. Velour (Plüsch).**  
268/335 cm M 95.- b. 72.50. 200/300 M 56.50 b. 43.50. 1000  
170/235 cm M 37.- b. 28.50. 135/200 cm M 24.50 bis

**Echte orientalische Teppiche, farbenprächtige Exem-**  
plare, verschied. Knüpfungen, passend für Diwan-, Pull-  
und Zimmer-Teppiche. Auf Wunsch Auswahlsendung!

**Tüll-Garnituren in vorzüglichen, halb. Qualitäten u.**  
hervorragend schönen, modern. Mustern, Garnitur 550  
2 Schals, 1 Lambrequin M 20.- 18.- 15.- 12.- bis

**Tüll-Gardinen, Meterware, aparte, zierliche Zeich-**  
nungen. Auch in schmalen Breiten für kleine Fenster  
umfangende Auswahl Met. M 1.50 1.30 1.10 1.- bis 040

**Mulle und Madras-Stoffe für Künstler-Garnituren,**  
Scheibenbehänge u. Bettdecken. Reichhaltig. Lager  
in allen Neuheiten Meter M 2.90 2.50 1.65 1.25 bis 075

**Um vieles billiger:**  
Tüll-Garnitur, Spitzenmust., reich. Lambrequin, 575  
weiß u. creme. Garnitur 2 Schals, 1 Lambrequin M

**Bettstellen für Erwachsene in Eisenrohr od. Messing,**  
mit Patentmatratzen od. Spiralfeder . . . . . 950  
Stück . . . . . M 126.- 60.- 32.50 19.50 bis

**Kinder-Bettstellen in Spiralfederflecht, mit um-**  
legbaren Seitenteilen, Kopfteile verstellbar, weiß  
lackiert. Größe 70/140 cm M 34.- 24.- 20.- bis 1500

**Patent-Matratzen m. Holzrahmen f. Holzbettstellen.**  
Polster-Auflagenmatratzen, einfarbiger oder ge-  
streifter Dreil., verschiedene Füllungen: Roßhaar, 650  
Kapok, Fieber, Indiofaser Stück M 98.- 38.- 15.- bis

**Reform-Matratzen, Ersatz f. Unterbetten, obere**  
Seite Trikot, unt. Seite leinenartig M 15.- 13.50 bis 900

Reform-Kopfkissen mit Roßhaarfüllung . . . . .

Mein neuer, reich illustrierter Haupt-Mode-Bericht ist soeben erschienen. Auf Wunsch postfrei

# RENNER

Dresden  Altmarkt

Die beliebtesten Marken der Margarine-Industrie

## Lorbeerkrone

Hervorragendste, unübertroffene, buttergleiche Sahnen-Margarine.

**Siegerin** Allerfeinste Süßrahm-Margarine, im  
Geschmack der Molkereibutter am nächsten.

**Palmato** Pflanzenbutter-Margarine von größter  
Butterähnlichkeit und feinstem Lufigeschmack.

Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr, G. m. b. H.,  
Altona-Bahrenfeld.

## Ratten

Mäuse ver-  
tilgt radikal  
Es schmeckt prächtig, Paket 50 Pfg.  
— Haustieren, Geflügel ungeschädlich. —  
Max Jentsch, Central-Drogerie.

### Zu vermieten.

**Laden m. Wohnung,**  
gute Lage, für jedes Geschäft  
passend, 1. Juli anderweit zu  
vermieten.  
Moriz Reppe,  
Ramenzer Straße 215.

**1 freundl. Wohnung**  
im Preise von 240 Mark ist zu  
vermieten.  
Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

# AMOL

Karmelltergeist wendet man an  
bei: Rheuma, Hexenschuss,  
Zahn- und Kopfweh, Rücken-  
und Magenschmerzen.  
Karmelltergeist ist auch ein  
universelles Toilettemittel.

Karmelltergeist stärkt, erquickt, erfrischt, belebt. Aner-  
kannt und empfohlen von hervorragenden Aerzten.

Preis à Flasche M. — 75. M. 1.25. M. 2.—  
Amol-Versand, Hamburg 39.

**Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.**

In Pulsnitz bei Max Jentsch, Drogerie. Felix  
Herberg, Drogerie.

## Drain-Röhren

Wasserleitungs-, Schleuser- und Düngungs-Röhren etc.,  
Kuh-, Kälber- und Schweinetröge, Pferdekippen, Hohl-  
Ziegel, Firstenziegel empfiehlt die Tonröhren-Fabrik von

### Wilhelm Bienert • Elstra.

Fernsprecher 2 (Amt Elstra).

Ein Transport junger hoch-  
tragender

## Kühe



und mit Kälber steht von  
heute an preiswert zum Verkauf.

**Bruno Scholz.**  
Telefon 176.



## Trauringe,

massiv Gold, fugenlos  
Paar von M 12.— an, empfiehlt  
**Max Reinhardt,**  
Goldschmied.

## Hühneraugen

beseit. schmerzlos „Ollo“ Fl. 50 Pfg.  
Max Jentsch, Central-Drogerie.

## Wurmmittel

für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder  
25 und 30 Pfg., Wurmpföfchen 50 Pfg.,  
Bandwurmmittel 2 M.  
**Löwen-Apotheke Pulsnitz.**

## Idealbrot

6 Pfd. 66 Pfg. — 4 Pfd. 44 Pfg.  
empfiehlt Rich. Götz, Schloßstr.  
Bäckerei mit elektr. Kraft-Betrieb.

## No. Hächsel

frei Haus billigt.  
Hächselchneiderei,  
Kleindittmannsdorf.

## Zahnatelier

für schmerzloses Einsetzen künst-  
licher Zähne, Plombieren, Zahn-  
ausziehen, Nervtöten, Zahnrei-  
nigen. —  
Spezialität: Gebisse aus  
Gold, mit und ohne Gaumen-  
platte. Weitmöglichste Garantie  
und billigste Preisberechnung.  
**Hermann Lorenz, Ramenz i. Sa.**

## Vermessungs-Arbeiten

führt schnellstens aus  
**Rudolf Rentsch, verpfl. Geometer**  
Grossröhrsdorf, (am Elektrizitätswerk).

## Ostereier und Figuren

in großer Auswahl.  
**K. Selbmann, Neumarkt 294.**

## Zöpfe in größter Auswahl!

Stk. M 1.50, 2.50, 3.50, 5—15.  
**August Müller, im Rathaus,**  
Damen- u. Herren-Frisier-Salon.

## Befreit

wird man von allen Hautunrein-  
heiten u. Hautausschlägen, wie Mil-  
chesser, Finnen, Blütchen, Gesichtsrö-  
te usw. durch tägliches Waschen mit  
Steckensperd-Teerschwefelseife  
von Bergmann & Co., Radebeul  
à Stück 50 Pfg. bei Felix Herberg  
und Max Jentsch.

### Reistergeschäft

wird anständigen Leuten unter gün-  
stigen Bedingungen eingerichet. An-  
zahlung erforderlich. Laden nicht  
notwendig. Offerten u. D. E. 8186  
an Rudolf Noffe, Dresden.

# Öffentliche Theater-Aufführung

am 1. Osterfeiertag, den 23. März 1913  
im Hotel „Schützenhaus“, veranstaltet vom

**Bürger-Jugendverein zu Pulsnitz.**

Der Reingewinn soll dem Volksbad-Fond zugewiesen werden.

## Andreas Hofer,

der Sandwirt vom Passeier.

Volkschauspiel in 4 Akten von Felix Menker. — Regie: Herr Alfred Kahle-Pulsnitz.

### Personen:

Andreas Hofer.	Daneil, Priester	1. Offizier
Anna, seine Frau.	Joseph Speckbacher	1 Soldat.
Joseph Gubler, sein Schwager.	Franz, Raffl.	2. Soldat.
Joachim Haspinger, Pater.	Baragony, Obergeneral.	Ein Tiroler.
Rajetan-Sweth, Hofers-Schreiber!	Guard, General.	Ein alter Bacer.

Mehrere Offiziere, Soldaten, Tiroler.

**Während der Pausen spielt die Stadtkapelle.**

Preise: An der Kasse: Sperrsitze 1.50 M., I. Platz 1.—M., II. Platz —.60 M. — Im Vorverkauf: Sperrsitze 1.25 M., I. Platz —.80 M., II Platz —.50 M. — Gallerie —.30 M.

Vorverkauf bis mit Sonntag, den 23. d. s., mittag bei den Herren Max Jentsch, Bernh. Beyer, Felix Herberg und im Schützenhaus. Sperrsitze nur bei Herrn Herberg.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

der Bürger-Jugendverein Pulsnitz.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang punkt 8 Uhr.

Osterbier!

Osterbier!

Wer sich die Feiertage an einem guten Trunk  
ergötzen will, der komme in den

## „Sächsischen Hof“

da gelangt von heute ab das so beliebte u. vorzügliche

**Petri-Bräu-Osterbier**

„Erste Kulmbacher“ — — Aerztlich empfohlen  
zum Ausschank — Zu recht zahlreichem Besuch  
ladet ergebenst ein **Richard Heß.**

Osterbier!

Osterbier!

## Restaurant Keulenberg.

Während der Feiertage empfehle mein **Berg-Restaurant** als beliebten Ausflugsort.

— ff. Biere, Weine, sowie Kaffee und Kuchen, ff. Speisen. —

Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein **Alwin Bürger.**

## Gasth. z. goldn. Krone, Obersteina.

Montag, den 2. Osterfeiertag, von nach-  
mittags 4 Uhr an

**starkbesetzte Ballmusik**

Hierzu laden freundl. ein **Paul Graf u. Frau.**

## Hotel haufe, Grossröhrsdorf

Mittelgasthof.

Montag, den 2. Osterfeiertag:

## Feine Ballmusik.

— Anfang 4 Uhr. —

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Joh. Funck.**



## Der evang. natl. Arbeiterverein

hält den 1. Osterfeiertag, abends 8 Uhr im **Hötel Grauer Wolf** einen

**Familien-Abend**

ab. Es werden ausgeführt: **Die junge Frau.** Lebensbild in 1 Aufzuge von P. Otto Dost; und: **Wobin es führt.** Humoristische Skizze von Annaliese Dietrichs, sowie andere Darbietungen mehr.

Hierzu sind die werten Mitglieder mit ihren Angehörigen, die jungen Konfirmanden mit ihren Eltern, der Jünglings- u. Jungfrauenverein, sowie alle unsere Freunde herzlich eingeladen.

Der Vorstand.



## Kirstens Konditorei und Café

Kamenzer Strasse.

Erstes und grösstes Bestellungen-Geschäft am Platze

empfiehlt während der Oster-Feiertage sein reich-  
haltiges Konditoreibüffet sowie

## Eis in Portionen.

Gleichzeitig empfehle einem geehrten Publikum von Stadt  
und Land mein in der 1. Etage modern eingerichtetes

**Familien-Zimmer**

Um gütigen Zuspruch bittet

**A. Kirsten, Konditor.**

### Damen - Konfektion

in allergrösster Auswahl am Platze!

### Damenpaletots!

Jaquettes und  
Kindermäntel!  
Kostümröcke!  
Wetter-Capes!

August Rammer jr.

### Knabenanzüge!

Geschmackvoll! Billig!  
Einfache Anzüge v. M 2.95 an.  
Elegante Anzüge in  
moderner Aufmachung.

August Rammer jr.

Machen auch Sie, wie schon  
so viele meiner treuen, lang-  
jähr. Kunden, einen Versuch! Sie  
werden sicher sehr zufrieden sein!

Aug. Rammer jr.

Pulsnitz, Langestraße 26/27

### Tiedemann's



GOLDENE MEDAILLEN  
PARIS 1900 ST. LOUIS 1904

Niederlage  
in Pulsnitz bei Max Jentsch.

Unserer verehrten Kundschaft  
zur gefl. Mitteilung, daß wir  
infolge der erhöhten Lebens-  
mittelpreise, Löhne usw. ge-  
zwungen sind, für unsere Lei-  
stungen ab 1. April eine kleine  
einheitliche Preiserhöhung ein-  
treten zu lassen.

Hochachtungsvoll!

**Barbiere und Friseure  
von Pulsnitz.**

## Conrad Walter

geprüfter und vereidigter Feldmesser  
Pulsnitz i. Sa., Langestr. 30,

früh. Geschäftsleiter des R. Kurth'schen Vermessungsbüros

empfiehlt sich zur Ausführung **aller**  
geodätischen Arbeiten

zu den kulantesten Bedingungen bei niedrigster  
Preisberechnung.

## Zur gefälligen Beachtung!

Zur bevorstehenden Saison bringe ich mein  
gutsortiertes Lager in modernen  
**Damen- u. Mädchenhüten, Blumen etc.**  
in empfehlende Erinnerung und bitte bei Bedarf  
um gütige Berücksichtigung. : Hochachtungsvoll!

Minna Voigt, Putzgeschäft, Feldstrasse 271

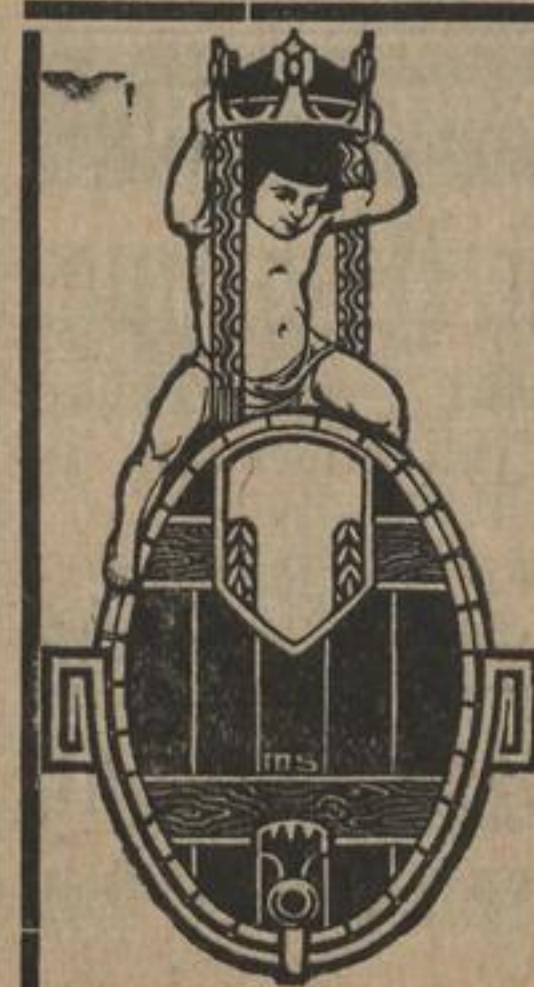
## Max Meißner :: Pulsnitz

Weinhandlung

empfiehlt ein wohl assortiertes Lager  
hochfeiner **Trauben-, Obst- und  
Beerenweine** in nur besten Quali-  
täten zu verschiedenen Preislagen.

Außerdem habe neu eingeführt: **Nier-  
steiner, Wiltinger, Rüdeshheimer,  
Weißwein.**

Hochachtungsvoll! **Max Meißner,**  
Dreherstr. 231 D, Eingang Schießstraße







Die Anfertigung aller Garderobenstücke ist nach unseren Standard-Schnittmustern (spielend leicht, leicht für Damen, die nicht schnellern gelernt haben)

# Mode für Alle

Schnittmuster zu allen Abbildungen in den Normalgrößen 44 u. 46 liefert unsere Expedition an Abonnenten zum billigen Preise von nur 50 Pf. pro Stück

## Modebrief

Wie wir bereits mitgeteilt haben, bleibt die schlanke Silhouette auch in der kommenden Saison tonangebend, wenn sich ihr auch Raffungen gesellen. Um nun trotzdem schlant zu erscheinen, ist es vor allen Dingen notwendig, unsere Unterleiderung danach einzurichten. Der glatte, enge Rock macht die Figur noch nicht schlant, im Gegenteil läßt er starke Formen stärker hervortreten, während richtig angebrachte Falten hier ausgleichend wirken würden. Wir müssen vor allen Dingen die Weitenmaße mit unserer Figur in Einklang bringen. Ein schlantes Figürchen mit vielleicht 95 cm Hüftweite wird in einem Rock von etwa 1,50 m Weite keinen zu engen Eindruck machen. Vollere Figuren müssen natürlich auch die Rockweite größer nehmen, ohne deshalb unmodern auszusehen. Um schlant zu erscheinen, müssen wir vor allen Dingen unsere Unterleiderung schlant halten, ohne sie deshalb nach dem Beispiel von Modedamen auf zwei Gegenstände aus dünnstem Material einzuschränken.

Wer sich nicht zu den schlanken rechnen kann, wird stets den im ganzen gearbeiteten Kombinationen den Vorzug geben. Die Hemdhose mit Vorder-schluß ist selbst für starke Figuren bequem anzuziehen. Außerdem hat sie wie alle Kombinationen den großen, gesundheitlichen Vorteil, daß man gezwungen ist, am Abend die Wäsche zu wechseln. Ebenfalls überaus praktisch sind die Prinzehunterkleider, die man aus praktischen Gründen mit abknöpfbarem Volant arbeiten kann. Die Untertaillen werden vorherrschend ohne Schößchen getragen, doch ist dies nur bei hellen Blusen ratsam. Dunkles Futter hinterläßt leicht sichtbare Spuren am Korsett. Die Unterröcke sind ebenfalls schlant zu arbeiten, d. h. sie müssen die moderne, gerade Form zeigen, die nur in der hinteren Mitte einige Fältchen erhält. Der Volant ist entweder mäßig weit, ebenfalls in gerader Form gehalten oder er wird in flache Blüesefalten abbraunt.



1785. Nachmittagskleid mit reicher Kurbelstiderei und Schultertragen. Flacher Aftashut mit Samtkrempe und Reifer.

1785. Nachmittagskleid mit reicher Kurbelstiderei und Schultertragen. Zu dunkellila Tuch bilden schwarze Seide und in lila und schwarz ausgeführte Kurbelstiderei das Material. Der Vorderteil erhält eine Falte, die sich am Rock fortsetzt. Ueber die Schulter legt sich der hier und im Rücken zugespitzte Kragen aus schwarzer Seide, während den Ausschnitt Rag und Stehtragen aus Spitzenstoff füllen. Halbblange Ärmel mit Seidenmanschette, die Kurbelstiderei und Seidenpliffes erhält. Vorn steigt die Kurbelstiderei lagförmig auf und setzt sich auf den Rock fort. Dieser besteht aus vier Bahnen, wobei Vorder- und Hinterbahn mit breitem Saum aufgesteppt sind. Schmalere Gürtel aus gefalteter schwarzer Seide.



1665. Bluse aus fraise-farbener Seide mit Stiderei-plaque und Tüllgarnitur.

1665. Bluse aus fraise-farbener Seide mit Stiderei-plaque und Tüllgarnitur. Die glatte Bluse zielt vorn eine auf weißer Seide ausgeführte Stiderei; anschließend einige schmale Säumchen. Am Ausschnitt schmale schwarze Binde, die auch Stehtragen und Ärmelmanschetten umrandet.

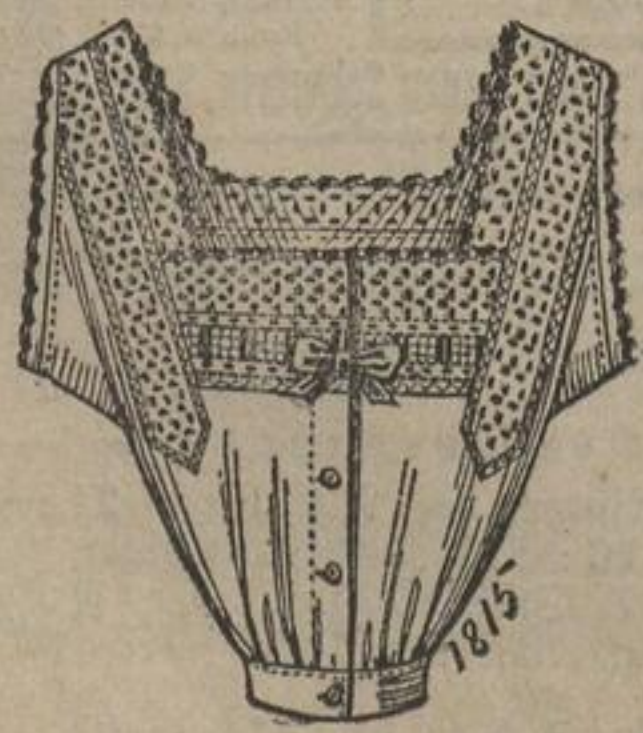


1667. Kleid mit vorderem Knopfschluß und kleinem Revers. Runder Plüschhut mit Stutz.

1667. Kleid mit vorderem Knopfschluß und kleinem Revers. Das einfache Kleidchen zeigt den charakteristischen vorderen Schluß. Aus marine-blauem Cheviot bestehend sind Umlegekragen und Revers mit weißem Tuch bekleidet; hier Stepplinie und Knopfbesatz. Ueber die Schultern Säumchen-gruppen. Der vordere Knopfschluß setzt sich auf dem glatten Zweibahnrock fort. Dreiviertellange Ärmel mit schmaler Manschette.

1811. Prinzehunterkleid mit edigem Ausschnitt. Das Prinzehunterkleid ist mit verdecktem Rückenschluß gearbeitet. Die einzelnen Teile werden mit französischer Naht verbunden und der untere Rand ist breit zu säumen. Der 30 Zentimeter hohe Volant besteht aus 15 Zentimeter breitem Stoffteil, unten in einige Säumchen gesteppt, 5 Zentimeter breitem Einsatz, 2 Zentimeter breitem Säumchenteil und dem 8 Zentimeter breiten Stiderei-Einsatz. Er wird mit einem schmalen Saum zwischengesteppt. Den Ausschnitt begrenzt vorn Einsatz und Ansatz hinten nur Ansatz, ebenso die Achselparten.

1815. Untertaille mit edigem Ausschnitt. Die Untertaille, die aus Rücken- und zwei Vorderteilen besteht, ist oben glatt, unten leicht eingereicht und schließt mit einem 2 Zentimeter breiten geraden Bündchen ab. Ueber die Schulter ziehen sich Pattenenden von Stiderei-Einsatz, während der Ansatz ringsum geht. Vorn schiebt sich noch ein Banddurchzug zwischen. Am Ärmelausschnitt Langetten.



1815. Untertaille mit edigem Ausschnitt.



1811. Prinzehunterkleid mit edigem Ausschnitt.



1807 u. 1807a. Garnitur (Taghemd mit Beinkleid).

1807 u. 1807a. Garnitur (Taghemd und Beinkleid). Das Taghemd zeigt die übliche glatte Form, wobei der Stoff nur vorn leicht eingereicht ist. Daran fügt sich zuerst der Banddurchzug und im Zusammenhang des edigen Ausschnittes Stiderei-Einsatz. Die Ärmelränder sowie den Rücken-teil begrenzen Langetten. Das Beinkleid, das oben einige Aus-näher erhält und offen ist, zeigt gleiche Ausstattung.



1814. Kombination (Hemdhose) mit Vorder-schluß.

1814. Kombination (Hemdhose) mit Vorder-schluß. Die anliegende Kombination ist mit verdecktem Vorder-schluß gearbeitet. Die Ausstattung, die der Abbildung gemäß aus-zuführen ist, besteht in 3/4 cm breitem Stiderei-Einsatz und 8 cm breitem Ansatz. Die Ärmel begrenzen schmale Lochlangetten. Einsatz und Ansatz werden untergesteppt.

1905. Nachthemd mit ausgeschnittener Stiderei-passe. Die Passe setzt sich aus Ein-sätzen nebst Ansatz und Banddurchzug zu-sammen. Vorder-schluß mit anschließenden Falten. Lange Ärmel mit Banddurchzug und Volant, den Stiderei-Einsatz abschließt. Ein schmales Pierbörtchen deckt überall den Ansatz. Erforderl. Material: etwa 2,90 m Wäschetuch 84 cm breit.



1905. Nachthemd mit ausgeschnittener Stiderei-passe.

